



Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
Sportwissenschaft

**Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen
im Sommersemester 2018**

Achtung: Änderungen beachten!

Stand: 09.05.2018

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise

- 1.1 Hinweise zur Anmeldung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- 1.2 Hinweise zum Beginn der Lehrveranstaltungen
- 1.3 Hinweise zur Studienplanung
- 1.4 Hinweise zu den Minimal-Qualifikationen als Zugangsvoraussetzung zu den methodisch-praktischen Lehrveranstaltungen

2 Kombi-Bachelor (kBA)

- 2.1 Sportwissenschaftlich-theoretische Studienanteile (kBA Module 1 - 6)
- 2.2 Sportmethodisch-praktische Studienanteile (kBA Module 7 - 10)
- 2.3 Projekte zur Anwendung sportwissenschaftlicher Kompetenzen (kBA Modul 11)
- 2.4 Projekte zur Anwendung bildungswissenschaftlicher Kompetenzen (kBA Modul 11)

3 Bachelor of Education (BEd) - Sonderpädagogische Förderung

- 3.1 Sportwissenschaftlich-theoretische Studienanteile (BEd Module SPO1 – SPO4)
- 3.2 Sportmethodisch-praktische Studienanteile (BEd Module SPO5 – SPO6)

4 Master of Education (MEd)

- 4.1 Theorie und Praxis des Schulsports (Modul SPO I)
- 4.2 Sportbezogene Vermittlungskompetenzen (Modul SPO II)
- 4.3 Praxissemester – Planung und Analyse von Sportunterricht

5 Master of Education (MEd) - Sonderpädagogische Förderung

- 5.1 Theorie und Praxis des Schulsports (Modul SPO I)
- 5.2 Sportbezogene Vermittlungskompetenzen (Modul SPO II)

6 Master Sportwissenschaft – Bewegung, Gesundheit, Rehabilitation

- 6.1 Krankheit und Gesundheit (Modul 1)
- 6.2 Diagnostik und Therapie (Modul 2)
- 6.3 Wissenschaftliches Arbeiten in anwendungsorientierten Problemfeldern (Modul 3)
- 6.4 Psychologie (Modul 4)
- 6.5 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Modul 5)
- 6.6 Prävention und Rehabilitation (Modul 6)
- 6.7 Profilierung (Modul 7)

7 Master Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft (alt)

8 Weitere Lehrveranstaltungen

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Hinweise zur Anmeldung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** erfolgt in der Regel in der ersten Veranstaltung. Ausnahmen finden sich in den Kommentaren.

Die **Teilnehmerzahl** ist in den methodisch-praktischen Lehrveranstaltungen sowie den Seminaren und Projekten in der Regel begrenzt.

Die Angaben zu den Teilgebieten und den Qualifikationsmöglichkeiten folgen der Systematik: *Kombi-Bachelor, Bachelor of Education (sonderpädagogische Förderung), Master of Education und Master Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft*

Veranstaltungstypen: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, Pr = Projekt, P = Praktikum

1.2 Hinweise zum Beginn der Lehrveranstaltungen

Einführungswoche: findet im SS nicht statt.

Beginn der Lehrveranstaltungen im SS 2018 (wenn nicht gesondert angegeben):
Mo. 09. April 2018

1.3 Hinweise zur Studienplanung im Kombi BA

Veranstaltungen, die in der Regel nicht in jedem Semester angeboten werden:

Regelmäßige Veranstaltungen des methodisch-praktischen Studienanteils:

Methodik Leichtathletik	nur Sommersemester
Methodik Basketball	nur Sommersemester
Methodik Fußball	nur Sommersemester
Methodik Inlinefahren	nur Sommersemester
Methodik Rückschlagspiele	nur Sommersemester
Methodik Kämpfen und Raufen	nur Sommersemester
Methodik Qi Gong	nur Sommersemester
Methodik Wassersport	nur Sommersemester
Methodik Badminton	nur Wintersemester
Methodik Hockey	nur Wintersemester
Methodik Judo	nur Wintersemester
Methodik Tischtennis	nur Wintersemester
Methodik Schneesport	nur Wintersemester

Durch besondere Umstände (Forschungssemester, Krankheit eines Dozenten bzw. einer Dozentin etc.) kann es vorkommen, dass weitere Veranstaltungen in einem Semester nicht stattfinden oder dass der Rhythmus sich kurzfristig verschiebt.

1.4 Hinweise zu den Minimal-Qualifikationen als Zugangsvoraussetzung zu den methodisch-praktischen Lehrveranstaltungen

Für folgende methodisch-praktischen Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiengangs (Module 7 bis 10) ist als Zugangsvoraussetzung vor Veranstaltungsbeginn eine Minimal-Qualifikationen abzulegen:

Methodik Schwimmen, Methodik Leichtathletik, Methodik Basketball, Methodik Handball, Methodik Volleyball, Methodik Badminton, Methodik Rückschlagspiele, Methodik Tischtennis, Methodik Inliner-Fahren

Die Überprüfung der Minimal-Qualifikation findet - wenn nicht anders angegeben - in der der ersten Lehrveranstaltungsstunde statt. Die Termine finden sich jeweils im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis und auf der News-Seite der Sportwissenschaft.

Die Anforderungen der Minimal-Qualifikationen finden sich auf der Internetseite der BE Sportwissenschaft unter „Studieninformationen“.

2 Kombi-Bachelor (kBA)

2.1 Sportwissenschaftlich-theoretische Studienanteile (kBA Module 1 bis 6)

2.1.1 Modul 1 (Sportwissenschaftliche Orientierung)

Einführung in die Vermittlungspraxis des Sports

S/Ü Gruppe A	Fr 08 – 10	Uni-Halle II + III, Cafeteria Uni-Halle	Kleine / Wastl
S/Ü Gruppe B	Fr 10 – 12	Uni-Halle II + III, Cafeteria Uni-Halle	Kleine / Wastl

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 1

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 1

In der Veranstaltung geht es um eine Einführung in die vielfältigen Facetten sportbezogener Vermittlung. In der Kombination aus theoretischer Darstellung und exemplarischer praktischer Anwendung soll der Blick auf die Anforderungen und Aufgaben sowohl des Lehrers im Schulsport als auch des „Sportexperten“ im freien Beruf geschärft werden. In der exemplarischen Beleuchtung ausgewählter Facetten sportbezogener Vermittlungsprozesse geht es neben der allgemeinen Behandlung der Thematik vor allem auch untypische Probleme, Handlungsweisen und Bedingungen, die in Vermittlungsprozessen immer wieder auftreten. Ziel ist letztlich, den Studierenden eine Hilfe zu geben für den bevorstehenden Rollenwechsel vom Akteur zum Arrangeur, indem sie mit typischen Anforderungen ihres späteren Berufs konfrontiert werden.

Literatur:

- Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (2000). *Besser Lehren. Praxisorientierte Anregungen und Hilfen für Lehrende in Hochschule und Weiterbildung. Heft 2 (Methodensammlung, 2. Aufl.)*. Weinheim: Deutscher Studienverlag.
- Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2007). *Methoden im Sportunterricht* (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.
- Günzel, W. & Laging, R. (Hrsg.). (2001). *Neues Taschenbuch des Sportunterrichts*. Bd. 1 (Grundlagen u. pädagogische Orientierungen), Bd. 2 (Didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis). Hohengehren: Schneider.
- Hattie, J. (2013) [2009]. *Lernen sichtbar machen*. Hohengehren: Schneider.
- Helmke, A. (2015). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (6. Aufl.). Seelze: Klett & Kallmeyer
- Hüther, G. (2016). *Mit Freude lernen – ein Leben lang*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.). (2006). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim & Basel: Beltz.
- Meyer, H. (2008 [1987]). *Unterrichtsmethoden. Theorieband* (12. Auflage). Frankfurt a. M.: Cornelsen.
- Meyer, H. (2009 [1987]). *Unterrichtsmethoden. Praxisband* (13. Auflage). Frankfurt a. M.: Cornelsen.
- Prohl, R. (2010). *Grundriss der Sportpädagogik* (4. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.
- Roth, G. (2011). *Bildung braucht Persönlichkeit. Wie lernen gelingt*. Stuttgart: Klett-Cotta.

2.1.2 Modul 2 (Erziehung und Unterricht)

Ausgewählte Aspekte der Sportpsychologie

S	Mi 12 – 14	I.14.75	Steinbacher
---	------------	---------	-------------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 2 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2 od. 6

Die Sportpsychologie gewinnt zunehmend an Bedeutung sowohl im Leistungssport als auch im Gesundheitssport. Immer mehr Athleten nehmen eine sportpsychologische Beratung und Betreuung in Anspruch, um weiteres Leistungspotenzial auszuschöpfen. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Studierende Einblicke in die theoretische und praktische Sportpsychologie erhalten. Dabei stehen insbesondere Themen im Vordergrund, die einen hohen Bezug zum Schul- und Vereinssport aufweisen, wie z.B. Umgang mit Angst, Aktivierungsregulation oder Motivationsverlust.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Prinzipien für den Sportunterricht

S Do 12 – 14 I.14.75 T. L. Nguyen

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 2 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2 od. 6

In den aktuellen Rahmenvorgaben sind Prinzipien zur Gestaltung des Schulsports aufgeführt. Hierzu zählen die Mehrperspektivität, Reflexion und Verständigung. Aber was verbirgt sich hinter diesen Begriffen und welchen Stellenwert haben sie in der sportunterrichtlichen Praxis?

Mit dieser Veranstaltung werden curriculare und fachdidaktische Grundlagen sowie empirische Befunde bearbeitet und diskutiert. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden die sportunterrichtliche Wirklichkeit untersuchen, indem sie eine Kurzbefragung durchführen (Durchführung und Präsentation in Tandems).

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings

S Do 08 – 10 I.14.75 Cwierdzinski

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 2, 3 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2, 3 od. 6

Was sind eigentlich „sonderpädagogische Settings“, ist eine der Ausgangsfragen dieses Seminars. Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Menschen mit Behinderung könnten Teil eines solchen Settings sein. Es werden Situationen betrachtet, in denen sich Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf bewegen und sportlich betätigen - wie zum Beispiel im Schulsport.

In diesem Seminar soll der Blick auch auf außerunterrichtliches Sportgeschehen gelenkt werden. Dazu werden verschiedene Sportarten erläutert, die von Menschen mit Behinderung ausgeübt werden können, hierzu gehören auch spezielle Behindertensportarten. Außerdem erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit sportlichen Großereignissen wie Paralympics und Special Olympics. Bei allen Betrachtungsweisen von Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings sollen die Möglichkeiten des gemeinsamen Sporttreibens in heterogenen Gruppen erörtert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Fächerübergreifendes Lehren und Lernen im Schulsport

S Blockveranstaltung I.14.75 Bomhard

Einführungsveranstaltung: Fr. 13.04. 16.30 - 18.00 Uhr I.14.75

Seminarblöcke: Do. 19.04. 16.30 - 20.30 Uhr I.14.75

Fr. 20.04. 16.30 - 20.30 Uhr I.14.75

Mo. 23.04. 16.30 - 20.30 Uhr L.13.27

Di. 24.04. 16.30 - 20.30 Uhr K.11.10 (K 8)

Klausurtermin: Mo. 30.04. 18.00 - 19.30 Uhr I.14.75

Wahlpflichtveranstaltung für BA

Teilgebiete: Modul 2 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2 od. 6

„Fächerübergreifendes Lehren und Lernen“ ist ein Thema, welches in der Bildungspolitik und Didaktik immer wieder aufgegriffen wird. Längst hat die Forderung nach fächerübergreifendem Lehren und Lernen auch Eingang gefunden in (Sport-)Richtlinien und Lehrpläne. Was unter fächerübergreifendem Lehren und Lernen zu verstehen ist, ist jedoch nicht leicht zu bestimmen. Denn in der Literatur findet sich unter diesem Oberbegriff eine Vielzahl unterschiedlicher Ansätze.

In diesem Seminar soll daher zunächst geklärt werden, was unter fächerübergreifendem Lehren und Lernen verstanden werden kann und welche Lernchancen dabei für Schülerinnen und Schüler eröffnet werden. Anschließend wird untersucht, wie sich der Schulsport in fächerübergreifende

Lernprozesse einbringen kann. Dabei sollen auch bestehende Praxisbeispiele analysiert sowie eigene fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben in Grundzügen konzipiert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.1.3 Modul 3 (Sportkultur und Gesellschaft)

Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

S Gruppe A	Mo 12 – 14	I.14.75	Hübner
S Gruppe B	Mo 16 – 18	I.14.75	Hübner

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 3

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3

Ziel des Proseminars ist es, eine grundlegende Einsicht in sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports zu bieten. Anhand eines ausgesuchten Fallbeispiels wird in einem ersten Schritt die prinzipielle Einbindung sportlichen Handelns in gesellschaftliche Zusammenhänge thematisiert. In einem zweiten Seminarabschnitt stehen die Entwicklung des modernen Sports, das Kennen lernen sozialwissenschaftlicher Methoden und ein Blick in die Sportsoziologie im Vordergrund. Anschließend gilt es für die Seminarteilnehmer, das Verhältnis von Sport - Gesellschaft anhand ausgesuchter Themen zu untersuchen (Einzel- bzw. Kleingruppenarbeit).

Literatur: In der ersten Sitzung wird eine Literaturliste verteilt, die grundlegende Titel und spezielle Einstiegsliteratur für die o. a. Themen enthält. Darüber hinaus steht ein umfangreicher elektronischer Semesterapparat zur Verfügung.

Sport und Sportstättenentwicklung in Deutschland

S	Di 10 – 12	I.14.75	Hübner
---	------------	---------	--------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 3 od. 6

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3 od. 6

Immer mehr Bürger verbringen einen Teil ihrer erwerbsarbeitsfreien Zeit mit sportlichen Aktivitäten, Rund ¾ aller Einwohner der Bundesrepublik leben heute in Städten. Die Ausstattung dieses unmittelbaren Lebensraums mit Bewegungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten ist ein wichtiger Indikator für die Lebensqualität und die Attraktivität der Kommunen geworden.

Im Anschluss an einen problemorientierenden Einstieg, werden im Seminar zuerst grundlegende Begriffe und einige Erklärungsansätze zur Stadtentwicklung aus stadtgeographischer und stadtsoziologischer Sicht aufbereitet. Dann gilt es, den Auf- und Ausbau der kommunalen Sportinfrastruktur in der Bundesrepublik seit 1945 in Grundzügen zu erarbeiten und die damaligen wie die aktuell vorhandenen Instrumente der Sportförderung und Sportentwicklungsplanung auf der Ebene der Kommunen, der Länder und des Bundes kennen zu lernen. Anschließend werden im Seminar aktuelle Trends bez. des Sportverhaltens und der Sportnachfrage der Bevölkerung auf der Basis empirischer Studien näher betrachtet und Einblicke in die Sport- und Sportstättenentwicklung ausgesuchter Städte (unter Einbeziehung umfangreicher Archivmaterialien) geboten.

Literatur:

Enquetekommission/Präsident des Landtags (Hrsg.) (2004): Zukunft der Städte. Bericht der Enquetekommission des Landtags von Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf..

Hübner, H. / Wulf, O. (2009): Strategien und Erfahrungen mit kommunaler Sportstättenentwicklungsplanung in Deutschland. In: E. Balz/D. Kuhlmann (2009): Sportentwicklung – Grundlagen und Facetten. Aachen, S. 141-157.

Hübner, H. / Wulf, O. (2014): Verhaltensbezogene Ansätze in der kommunalen Sportentwicklungsplanung. In: A. Rütten et al. (2014): Handbuch Sportentwicklungsplanung. Schorndorf, S. 109-118.

Innenministerium des Landes NRW (Hrsg.) (2009): Sportstätten und demographischer Wandel – Probleme und Chancen. Düsseldorf.

Tokarski, W./Petry, K./Jesse, B (Hg.) (2006): Sportpolitik, Theorie- und Praxisfelder von Governance im Sport. Köln.

Voigt, F. (2006): Kommunale Sportsabventionen in Deutschland. Münster.

Zur politischen Soziologie der Sportvereine und Sportverbände

S Di 16 – 18 I.14.75 Hübner

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: *Modul 3 od. 6*

Voraussetzung: *Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“*

Qualifikationsmöglichkeit: *TN in Modul 3 od. 6*

„Im Seminar wird es darum gehen, grundlegende Aspekte zur Sozialgeschichte und Struktur, zu den Funktionen und Problemen der Sportvereine und Sportverbände näher kennenzulernen. So sind die rund 90.000 in unterschiedlichen Formen organisierten Sportvereine die größte freiwillige Vereinigung in der Bundesrepublik Deutschland – sie stehen ebenso wie die nationalen und internationalen Sportverbände im Fokus des Seminars.

Nach einem Einstieg, in dem persönliche Erfahrungen mit Sportvereinen systematisch einbezogen werden, gilt das Augenmerk zuerst bedeutenden Beiträgen zur Sportvereins- und Sportverbandsforschung der vergangenen Jahrzehnte. Es folgt ein Exkurs zur Sozialgeschichte des Sportvereins, in dem wichtige Etappen der Herausbildung des deutschen Vereinswesens im Verlauf der letzten zwei Jahrhunderte genauer untersucht werden. Anschließend stehen zum einen die Strukturen und Funktionen der deutschen Sportvereine zum andern auch die besondere Bedeutung ausgesuchter internationaler Sportverbände (IOC, FIFA etc.) im Vordergrund der Betrachtung. Im weiteren Seminarverlauf können die Ergebnisse aus kleineren Fallstudien im kommunalen und regionalen Umfeld den Kenntnisstand über die lokale Bedeutung der Sportvereine und Sportverbände weiter illustrieren und vertiefen.

Literatur: Wird in einem speziellen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Kindheit – Jugend - Sport

S Do. 14 – 16 Cafeteria Uni-Halle Kleine

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: *Modul 3 od. 6*

Voraussetzung: *Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“*

Qualifikationsmöglichkeit: *TN in Modul 3 od. 6*

„Elf Freunde sollt Ihr sein“ hieß es bei Sepp Herberger vor fünfzig Jahren und dieses Motto galt auch für die jugendlichen „Straßenfußballer“. Heute treten die „wilden Kerle“ in Buch und Kino gegeneinander an. Doch während vor fünfzig Jahren der „Straßenfußball“ nur wenig Konkurrenz hatte, ist heute das „Bild des Sports“ bei Kindern und Jugendlichen ungleich vielfältiger geworden. Als sportliche Trendsetter bestimmen die „Kids“ etwa als Skater oder Slackliner manche sportliche Entwicklung entscheidend mit, im Sportverein sind je nach Altersstufe und Geschlecht über 60 Prozent aller Jugendlichen Mitglied – Sport treiben und Sportlichkeit ist zur „jugendspezifischen Altersnorm“ (Zinnecker) geworden.

In diesem Seminar geht es darum, den gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussionskontext von Kindheit, Jugend und Sport anhand ausgesuchter, aktueller Studien kennenzulernen. Die Auswahl der inhaltlichen Schwerpunkte (z.B. Wandel des Sportverständnis bei Kindern und Jugendlichen, Entwicklungen im Hochleistungs- und / oder Breiten- und /oder Vereinssports) und methodischen Zugänge geschieht gemeinsam mit den TeilnehmerInnen. Vorgesehen ist die Durchführung kleiner Fallstudien über das Sporttreiben von Kindern und Jugendlichen.

Literatur:

Brettschneider, W.-D., Kleine, T. (2002). *Jugendarbeit in Sportvereinen. Anspruch und Wirklichkeit*. Schorndorf: Hofmann.

Green, K. & Smith, A. (2016). *Routledge Handbook of Youth Sport*. London & New York: Routledge.

Gerlach, E. & Brettschneider, W.-D. (2013). *Aufwachsen mit Sport. Befunde einer 10-jährigen Längsschnittstudie zwischen Kindheit und Adoleszenz*. Aachen: Meyer & Meyer.

Hurrelmann, K. (2013). *Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung* (12. Auflage). Weinheim: Juventa.

Jugendwerk der Deutschen Shell (Hrsg.) (2000). (2002). (2006). (2010). (2015). 13. – 17. *Shell Jugendstudie*. Opladen bzw. Frankfurt/Main.

Neuber, N. (2007). *Entwicklungsförderung im Jugendalter. Theoretische Grundlagen und empirische Befunde aus sportpädagogischer Perspektive*. Schorndorf: Hofmann.

Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W.-D. (Hrsg.) (2003). *Erster Kinder- und Jugendsportbericht*. Schorndorf: Hofmann.

- Schmidt, W. (Hrsg.) (2008). *Zweiter Kinder- und Jugendsportbericht. Schwerpunkt: Kindheit*. Schorndorf: Hofmann.
- Schmidt, W. et al. (Hrsg.) (2015). *Dritter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Kinder- und Jugendsport im Umbruch*. Schorndorf: Hofmann.
- World Vision (Hrsg.). (2010) . (2013). *Kinder in Deutschland 2010 / 2013. 2. & 3. World Vision Kinderstudie*. Frankfurt/Main: Fischer

Facetten der Sportgeschichte

S Fr 12 – 14 I.14.75 Wulf

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 3 od. 6

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3 od. 6

Die Veranstaltung behandelt ausgewählte Themen bzw. Epochen der Sportgeschichte, von den antiken Olympischen Spielen über die Kampfspiele des Mittelalters bis zur Entstehung des modernen Sports in der Neuzeit. In diesem Zusammenhang werden bedeutende „sposhistorische“ Persönlichkeiten (z.B. Pierre de Coubertin oder Carl Diem), die historische Entstehung und Entwicklung verschiedener Sportarten sowie die regionale Sportgeschichte näher beleuchtet.

Literatur:

Behringer, W. (2012). *Kulturgeschichte des Sports*. München: C.H. Beck.

Krüger, M. (2005). *Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Band 2 und 3*.

Schorndorf: Hofmann.

Krüger, M. & Langenfeld, H. (Hrsg.). (2010). *Handbuch Sportgeschichte*. Schorndorf: Hofmann.

Mosebach, U. (2017). *Sportgeschichte. Von den Anfängen bis in die moderne Zeit*: Aachen: Meyer & Meyer

Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings

S Do 08 – 10 I.14.75 Cwierzdzinski

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 2, 3 od. 6

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2, 3 od. 6

Was sind eigentlich „sonderpädagogische Settings“, ist eine der Ausgangsfragen dieses Seminars. Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Menschen mit Behinderung könnten Teil eines solchen Settings sein. Es werden Situationen betrachtet, in denen sich Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf bewegen und sportlich betätigen - wie zum Beispiel im Schulsport.

In diesem Seminar soll der Blick auch auf außerunterrichtliches Sportgeschehen gelenkt werden. Dazu werden verschiedene Sportarten erläutert, die von Menschen mit Behinderung ausgeübt werden können, hierzu gehören auch spezielle Behindertensportarten. Außerdem erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit sportlichen Großereignissen wie Paralympics und Special Olympics. Bei allen Betrachtungsweisen von Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings sollen die Möglichkeiten des gemeinsamen Sporttreibens in heterogenen Gruppen erörtert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.1.4 Modul 4 (Bewegung und Training)

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

V Mo 14 – 16 HS 26 Freiwald

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 4

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4

Die Bewegungs- und Trainingswissenschaft ist zentraler Bereich der Sportwissenschaft, der gleichermaßen grundlagen- und anwendungsorientiert ist. Ihr Gegenstandsbereich betrifft die Außen- und Innensicht von Bewegungen. Bewegungen können dabei als sportliche Bewegungen, alltägli-

che Bewegungen und instrumentalisierte Bewegungen beschrieben und können sowohl durch objektive biomechanische Methoden als auch subjektive sowie qualitative Verfahren analysiert werden. Die Beschreibung und Analyse von Bewegungen bezieht sich auf die beobachtbaren Produkte (Bewegung, Haltung), deren Messung (u. a. Biomechanik) und auf die körperinternen Prozesse Motorik im engeren Sinne, Emotionen, Motive, Sensorik, Kognitionen, Entwicklung). In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themen bearbeitet:

- Grundlagen der Biomechanik
- Grundlagen der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens
- Grundlagen der Diagnostik und des Trainings konditioneller Fähigkeitsbereiche

Zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung wird auf der Internet-Präsenz des Arbeitsbereiches Bewegungswissenschaft ein Downloadbereich mit Arbeitsmaterialien eingerichtet; zusätzlich können zur Klausurvorbereitung ausführliche Vorlesungsunterlagen käuflich erworben werden (Kopierkosten).

Literatur: Wird während der Veranstaltung und im Downloadbereich bekannt gegeben

Ausgewählte Themen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

S	Do 14 – 16	I.14.75	Freiwald
---	------------	---------	----------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 4 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“, Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4 od. 6

Während der Veranstaltung werden vom Veranstaltungsleiter Vorträge zu den Themenbereichen `Gesundheit`, `Rückenschmerzen`, `Prävention`, `Rehabilitation`, `Wärme- und Kälteanwendungen`, `Leistungsdiagnostik`, `Foam-Rolling` u. a. gehalten. Anschließend werden die Vorträge strukturiert reflektiert, diskutiert und auf verschiedene Anwendungsfelder bezogen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Literatur: Wird während der Veranstaltung und im Downloadbereich bekannt gegeben

Bewegungswissenschaftliche Diagnostik – Einführung

S	Di 14 – 16	I.14.75	Baumgart
---	------------	---------	----------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 4 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“, Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4 od. 6

Im Seminar werden theoretische Grundlagen der bewegungswissenschaftlichen Diagnostik vermittelt bzw. aufgefrischt. In den Bereichen der Kinematik, der Kinetik und der Elektromyographie werden jeweils Messverfahren praktisch vorgestellt und erprobt. Des Weiteren sollen die Studierenden anhand selbstrecherchierter wissenschaftlicher Studien (sportart)-spezifische Fragestellungen vorstellen und kritisch reflektieren.

Literatur:

Robertson, G., Caldwell, G., Hamill, J., Kamen, G., & Whittlesey, S. (2013). *Research Methods in Biomechanics* (2 ed.): Human Kinetics.

Winter, D. A. (2009). *Biomechanics and Motor Control of Human Movement* (4 ed.). Hoboken, New Jersey: John Wiley & Sons.

2.1.5 Modul 5 (Medizin und Gesundheit)

Grundlagen der Sportmedizin

V	Mi 10 – 12	HS 14	Hilberg
---	------------	-------	---------

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 5

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 5

2.1.6 Modul 6 (Forschung und Vertiefung)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungspraxis in der Sportwissenschaft

S Fr 08 – 10 Beginn: I.14.75 I.14.75 u. P.09.13 Wulf

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 6 (Forschungspraxis)

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“ oder Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 6

Sport ist eine fest in die Gesellschaft verwobene Kultur mit unterschiedlichen Ausgestaltungen. In den Sozialwissenschaften befasst man sich mit dem Dialog, die der Mensch mit seiner sportiven Umwelt führt, mit seinem Handeln in dieser Kultur. Während die Soziologie nach der sozialen Beschaffenheit sportiver Systeme fragt, orientiert sich die Pädagogik an den Entwicklungsmöglichkeiten für das Subjekt. Beide Ansätze sind darauf angewiesen, zu verstehen, was Sport im jeweiligen Subsystem (z. B. Kinder- und Jugendsport) bedeutet.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über qualitative und quantitative Methoden, die an Beispielen vertieft und in kleineren Einheiten erprobt werden. Das Design und wesentliche konzeptionelle Schritte einer empirischen Forschungsarbeit werden erarbeitet und anhand ausgewählter qualitativer und quantitativer Methoden bzw. statistischer Analyseverfahren praktisch umgesetzt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Naturwissenschaftliche und medizinische Forschungspraxis in der Sportwissenschaft

S Di 16 – 18 HA.00.55 Hilberg

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 6 (Forschungspraxis)

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“ oder Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 6

Diese Veranstaltung vermittelt die Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten im naturwissenschaftlichen und medizinischen Bereich mit dem Schwerpunkt in der Sportmedizin. Behandelt werden Themen wie Studienaufbau, ethische Grundlagen bei der Studienplanung, Aufbau einer Examensarbeit, statistische Grundlagen, Graphikerstellung, Literatursuche und -verwaltung und weitere Themen verbunden mit der Präsentation wichtiger sportmedizinischer Publikationen.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

2.2 Sportmethodisch-praktische Studienanteile (kBA Module 7 bis 10)

2.2.1 Modul 7 (Können und Leistung)

Methodik Leichtathletik

S/Ü	Gruppe A	Mo	12 – 14	Sportplatz Freudenberg	Fritschen
S/Ü	Gruppe B	Do	08 – 10	Sportplatz Freudenberg	Fahlenbock
S/Ü	Gruppe C	Do	10 – 12	Sportplatz Freudenberg	Fahlenbock

Termine für die Minimalqualifikation:

Di.	06.03.2018, 12.30 Uhr	Do.	22.03.2018, 12.30 Uhr	Mo.	09.04.2018, 11.00 Uhr
Mi.	14.03.2018, 12.30 Uhr	Do.	05.04.2018, 12.30 Uhr	Do.	12.04.2018, 12.00 Uhr

Die bestandene Minimalqualifikation ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Die Minimalqualifikationen finden auf dem Sportplatz „Am Freudenberg“ statt. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Hinweise zur Anmeldung finden sich auf der Internetseite der Sportwissenschaft.

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 7

Voraussetzung: Minimalqualifikation (Abnahmetermine siehe oben)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Natürliche Bewegungsabläufe des Laufens, Springens und Werfens, aus denen die Sportart Leichtathletik entstanden ist, werden in dieser Lehrveranstaltung praktisch und theoretisch erarbeitet. Anhand ausgewählter Beispiele werden leichtathletische Techniken sowohl beschrieben und analysiert als auch methodisch und didaktisch aufbereitet. Insbesondere werden zwei Ausbildungsziele angestrebt:

1. Eigenrealisation: Die Studierenden sollen eine reduzierte Auswahl an grundlegenden Bewegungstechniken der Leichtathletik in der Grobform ausführen können und eigene Erfahrungen hinsichtlich Training und Wettkampf in der Leichtathletik machen.
2. Praktisch-theoretische Grundlagen und ihre Anwendung: Den Studierenden soll grundlegendes theoretisches Wissen über die Praxis und Theorie der Leichtathletik vermittelt werden, insbesondere bzgl. Bewegungsanalyse, Fehlerkorrektur, Methodik, Spiel- und Wettkampfformen und Regelwerk. Die Studierenden sollen lernen, wie grundlegende Leichtathletikdisziplinen an Schüler vermittelt werden können. Dabei soll insbesondere eine schülergemäße Technik- und Methodenwahl zur Geltung kommen.

Literatur:

- Deutscher Leichtathletik Verband (Hrsg.) (2004), Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining. Münster: Philippka.
- Deutscher Leichtathletik Verband (Hrsg.) (2008), Jugendleichtathletik. Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die Sprungdisziplinen im Aufbautraining. Münster: Philippka.
- Haberkorn, Ch. & Plass, R. (1992). Spezielle Didaktik der Sportarten: Leichtathletik I und II. Frankfurt a. M.: Diesterweg-Sauerländer.
- Wastl, P. & Wollny, R. (2012). Leichtathletik in Schule und Verein – Ein Praxishandbuch für Lehrer und Trainer. Schorndorf: Hofmann.
- Wastl, P. (o. J.): Skript Leichtathletik. Wuppertal: Institut für Sportwissenschaft.

Methodik Schwimmen

S/Ü	Block Mi 09 – 11 und Do 13 – 15 Schwimmoper	Derks
	Teilnahme an beiden Tagen verpflichtend	

Die bestandene Minimalqualifikation ist Voraussetzung für die Teilnahme an d. Veranstaltung. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Termin der Minimalqualifikation: Mo. 09.04. 14.00 Uhr in der Schwimmoper. Anmeldung bei Frau Derks erforderlich.

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 7

Voraussetzung: Minimalqualifikation (Abnahmetermin siehe oben)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Vielfältige Aktionsmöglichkeiten im Medium Wasser sollen erlernt, variiert und erweitert werden, Bewegungsstrukturen sollen erkannt, Möglichkeiten der Vermittlung aufgezeigt und diskutiert werden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen ihr Repertoire an Schwimmtechniken, Wenden und Starts festigen, bzw. erweitern, lernen Bewegungskorrekturen zu geben, methodische Maßnahmen zielgerichtet einzusetzen und so u.a. Lehrkompetenz erwerben. Die Bedeutung der physikalischen Eigenschaften des Wassers für das Bewegen in diesem Medium wird ebenso besprochen, wie die physiologischen Grundlagen des Tauchens. Das Schwimmen-Lernen (Kinder, Jugendliche, Senioren) sowie die Ökonomisierung der Schwimmbewegungen des „Schwimmers“ werden exemplarisch in Theorie und Praxis thematisiert.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

2.2.2 Modul 8 (Kreativität und Gestaltung)

Methodik Gymnastik/Tanz

S/Ü	Gruppe A	Mo 12 – 14	Uni-Halle I + Gymnastikraum	Albert
S/Ü	Gruppe B	Di 10 – 12	Uni-Halle I + Gymnastikraum	Albert
S/Ü	Gruppe C	Fr 12 – 14 (16)	Uni-Halle I + Gymnastikraum	Albert

Am Freitag z. T. zweiwöchig zu folgenden Terminen:

13.04.2018 12-16 Uhr	04.05.2018 12-16 Uhr	15.06.2018 12-16 Uhr
20.04.2018 12-14 Uhr	18.05.2018 12-16 Uhr	22.06.2018 12-16 Uhr
27.04.2018 12-14 Uhr	01.06.2018 12-14 Uhr	29.06.2018 12-14 Uhr

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 8

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Ausgehend von den grundlegenden Gestaltungsformen des Nach-, Um-, und Neugestaltens werden unterschiedliche Erscheinungsformen von Tanz erschlossen. Dabei bilden die Bewegungsgrundformen die Basistechniken tänzerischen Bewegens. Der Schwerpunkt ist das Kennenlernen einer kreativen Vermittlungsmethodik für Tanz- und Bewegungsangebote mit dem Ziel der Entwicklung und Verbesserung des eigenen kreativen Bewegens und des Kennenlernens und Anwendens grundlegender choreographischer Gestaltungsparameter und -prinzipien.

Weitere Kursinhalte sind der Umgang mit und der Zusammenhang von Musik und Bewegung, sowohl in der funktionalen wie auch in der gestalterischen Anwendung und die Schulung der Fähigkeit zu Analyse und Kritik von Gestaltungsergebnissen. Darüber hinaus werden didaktische und methodische Problemstellungen von Tanzangeboten in verschiedenen Kontexten thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Turnen

S/Ü	Gruppe A	Mo 08 – 10	Uni-Halle I	Derks
S/Ü	Gruppe B	Mo 10 – 12	Uni-Halle I	Derks

Mo. 09.04.2018 (Einschreibung in die Listen und Kurzinformationen).
Beginn: Mo. 07.05.2018; zusätzliche Kompaktveranstaltung in der Pfingstwoche Di. 08-13 Uhr verpflichtend!

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 8

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

In dieser Lehrveranstaltung wird es darum gehen, den Bereich ‚Bewegen an Geräten‘ als Handlungsfeld zwischen genormten und freien Bewegungen, sowohl alleine (individuell) als auch mit dem Partner und in der Gruppe, in Theorie und Praxis kennen zu lernen.

- vielfältige Bewegungsgrundformen gilt es kennen zu lernen, zu kombinieren und zu variieren, vorgegebene und selbst gefundene Bewegungsaufgaben zu lösen
- Lehrwege zum Erwerb von Fertigkeiten und der Einsatz methodischer Maßnahmen werden erprobt, diskutiert und reflektiert
- Möglichkeiten des Transfer (mit dem Ziel, Lernwege zu verkürzen) aufgezeigt u. diskutiert
- Helfen und Sichern an ausgewählten Beispielen geübt

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

2.2.3 Modul 9 (Spiel und Wettkampf)

Methodik Volleyball

S/Ü	Mi 08 – 10	Uni-Halle II + III	Fahlenbock
-----	------------	--------------------	------------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 9

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der 1. Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt

Die Komplexität des Volleyballspiels mit hohen Anforderungen an die Koordinations-, Taktik- und Wahrnehmungsleistungen werden von vielen Akteuren als Herausforderung angenommen - verursachen auf der anderen Seite allerdings häufig Demotivation und Frustration. Unterschiedliche Vermittlungsmodelle sollen auf ihre Wirkungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lerngruppen hin überprüft, reflektiert und diskutiert werden. Diese Herangehensweise impliziert die Frage, wie man die äußeren und inneren Bedingungen für das Volleyballspiel so „vereinfachen“ kann, dass einerseits möglichst viele Schüler/Jugendliche Freude am Mitspielen haben und andererseits die Grundidee des Rückschlagspiels erhalten bleibt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Fußball

S/Ü	Mi 10 – 12	Sportplatz Freudenberg	Stemper
S/Ü	Mi 12 – 14	Sportplatz Freudenberg	Stemper

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 9

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt

In dieser Veranstaltung werden Ideen und Konzepte zur Vermittlung des Fußballspiels erarbeitet, indem diese vorgestellt, praktisch erprobt und theoretisch reflektiert werden. Dazu werden die sportspielspezifischen technischen und taktischen Handlungsmöglichkeiten im Fußball, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzentsetzungen sowie die Anforderungen an Lehrende, insbesondere in Schule und Verein, thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Basketball

S/Ü	Mi 10 – 12	Uni-Halle II + III	Goessman
-----	------------	--------------------	----------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 9

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der ersten Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt

Die Methodik des Basketballspiels soll einen Einblick geben in Vermittlungsmöglichkeiten eines der Großen Spiele. In Form der Problematisierung von Spiel- und Übungsreihe und dem Versuch der Darstellung eines integrativen Konzepts soll aufgezeigt werden, wie sowohl die Grundtechniken (Passen und Fangen, Korbwurf und Korbleger, Dribbling) als auch die Spielfähigkeit (Einstellung auf sportartspezifische Situation, Partner helfen, Gegner stören) parallel dem Schüler nahe gebracht werden können. Grundgedanke des methodischen Konzepts ist das Bestreben, ein möglichst frühes „Spielen lassen“ mit dem Anspruch in Einklang zu bringen, ein Basketballspiel nach internationalen Regeln unter Einbeziehung der einwandfreien Beherrschung der technischen Fertigkeiten durchzuführen.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Rückschlagspiele

S/Ü	Do 10 – 12	Uni-Halle I + II + III	Kleine
-----	------------	------------------------	--------

Die Teilnehmer müssen die notwendigen Schläger (Badminton, Tennis, Tischtennis) selbst mitbringen und angemessene Tennisschuhe haben. Angesichts der z. T. kurzen Nutzungszeiten ist ggf. Ausleihen (statt Kaufen) sinnvoll – weitere Informationen in der ersten Stunde.

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

<i>Teilgebiete:</i>	<i>Modul 9</i>
<i>Voraussetzung:</i>	<i>Minimalqualifikation (wird in der ersten Veranstaltungsstunde abgenommen)</i>
<i>Qualifikationsmöglichkeit:</i>	<i>TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 2 gewählt – oder – TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt</i>

In dieser Veranstaltung werden die sportspielspezifischen Anforderungen in den Rückschlagspielen, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein unter einem sportartübergreifenden Ansatz thematisiert. Es werden Bezüge zwischen sportwissenschaftlichen Erkenntnissen z. B. der Bewegungs- und Trainingslehre oder der Sportpädagogik und ihrer Anwendungen in der Praxis der Rückschlagspiele hergestellt. Schwerpunkte bilden die praktische Erprobung und theoretische Reflexion – a) grundlegender technischer und taktischer Handlungsmöglichkeiten; b) von Parallelen und Unterschieden der Rückschlagspiele in Handlungsmöglichkeiten und Vermittlungsmethoden; c) pädagogischer Perspektiven, die sich besonders in den Rückschlagspielen akzentuieren lassen.

In der Veranstaltung stehen die schlägergebundenen Rückschlagspiele Badminton, Tennis und Tischtennis im Fokus. So wird ein Teil der Veranstaltung (Juni/Juli) auf der Anlage des TC GW Elberfeld stattfinden. Die fachpraktische Prüfung (LA)/Modulteilprüfung (BA) kann nach Wahl in den Sportarten Badminton, Tennis und Tischtennis abgelegt werden.

Literatur:

- Adolph, H. & Höhl, M. (1998). Integrative Sportspielvermittlung (Psychomotorik in Forschung und Praxis, 18, 4. Auflage). Kassel.
- Hoffmann, B./Koch, P. (Hg.) (1997). Integrative Aspekte in Theorie und Praxis der Rückschlagspiele (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 77). Hamburg: Czwalina.
- Roth, K. et al. (2002): Ballschule Rückschlagspiele. Schorndorf: Hofmann.

2.2.4 Modul 10 (Exkursion u. Erweiterung)

Methodik Wassersport

S/Ü	Fr. 10 – 15 (Block)	Beyenburger See	Andre
	13.04. 10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Gymnastikraum Uni-Halle	
	20.04. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Beyenburg Drachenboot	
	27.04. 10.00 Uhr - 12.30 Uhr	Beyenburg Kanu (Gruppe 1)	
	13.00 Uhr - 15.30 Uhr	Beyenburg Kanu (Gruppe 2)	
	18 KW / 19 KW (zwei Termine)	Bandwirkerbad Ronsdorf Eskimotieren	
	18.05. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr	Hattingen/Ruhr Kanu (Gruppe 1)	
	12.30 Uhr - 15.30 Uhr	Hattingen/Ruhr Kanu (Gruppe 2)	
	25.05. 10.00 Uhr - 16.00 Uhr	Beyenburg Rudern	
	08.06. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr	Hattingen/Ruhr Rudern (Gruppe 1)	
	12.30 Uhr - 15.30 Uhr	Hattingen/Ruhr Rudern (Gruppe 2)	
	22.06. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr	Hattingen/Ruhr Rudern (Gruppe 1)	
	12.30 Uhr - 15.30 Uhr	Hattingen/Ruhr Rudern (Gruppe 2)	

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

<i>Teilgebiete:</i>	<i>Modul 10</i>
<i>Voraussetzung:</i>	<i>keine</i>

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Rudern und Kanu fahren bieten viele Möglichkeiten zu spezifischen Körper- und Bewegungserfahrungen in Auseinandersetzung mit dem Element Wasser. Ausgehend von neuen Erfahrungen zur Erlangung von Gleichgewicht im Umgang mit einem instabilen Boot steht zunächst das Erlernen der Paddelbewegung in der Grobform im Vordergrund (ergänzt durch die Ruderbewegung). Basierend auf unterschiedlichen Vermittlungsmodellen findet die Ausbildung in den verschiedenen Bootsgattungen statt. Neben dem Erwerb von Eigenkompetenz und dem reflektierenden Umgang mit methodischen Vermittlungsmöglichkeiten sollen im ersten Teil Kenntnisse erworben werden, die notwendig sind, um den Kanusport auf „leicht fließendem Zahmwasser“ (Kanu) sicher und gefahrlos zu vermitteln und das Material sachkundig zu benutzen. Ergänzend hierzu wird der Rudersport in stehendem Gewässer erarbeitet. Im zweiten Teil stehen „Kanu und Rudern im Schulsport“ im Mittelpunkt. Die Organisation von Ruder- und Kanufahrten, fächerübergreifende Themen, Aspekte zu natur- und umweltverträglichem sportlichen Handeln werden u. a. erörtert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Klettern

S/Ü	Di 10 – 12 zzgl. Block nach Vereinbarung Die Termine für die Blöcke werden in der ersten Veranstaltung festgelegt.	Uni-Halle II und weitere Orte	Hofmann
-----	--	-------------------------------	---------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Das Klettern ist mittlerweile als Freizeit-, Schul- und Leistungssport fester Bestandteil der Sportlandschaft. Darüber hinaus werden Anwendungen im Bereich der Therapie und Rehabilitation erschlossen. Es gibt derzeit in Deutschland über 340 Kletterhallen und zahlreiche abgesicherte Outdoor-Klettergärten. Gleichzeitig steigt die Zahl der im schulischen Rahmen errichteten Boulder- und Kletterwände stetig. Statistiken über das Unfallgeschehen in den Kletterhallen zeigen hierbei entgegen dem weit verbreiteten Image des Kletterns als Risikosportart, dass durch die heute verwendeten Ausrüstungsgegenstände und Sicherungstechniken, bei sachgemäßer Anwendung, ein nur geringes Verletzungsrisiko besteht. Im Rahmen der Veranstaltung werden die verschiedenen Ausprägungen des Kletterns aus sportwissenschaftlicher Sicht diskutiert und verschiedene methodisch-didaktische Herangehensweisen an den Klettersport thematisiert und praktisch erprobt. Hierbei sollen insbesondere Kenntnisse erworben werden, die das sichere Klettern und das Begleiten von Gruppen in künstlichen und in gut abgesicherten natürlichen Kletteranlagen ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung kann der DAV-Kletterschein Toprope erworben werden.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Kämpfen und Raufen

S/Ü	Mo 14 - 16	Sportplatz Freudenberg	Lange-Berlin
-----	------------	------------------------	--------------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

In den Richtlinien und Lehrplänen Sport des Landes NRW wird „Ringen und Kämpfen“ als ein Inhaltsbereich des Sportunterrichts beschrieben. Auch über den Schulsport hinaus sind die hinter dieser Formulierung stehenden Kampfsportarten von Bedeutung. In dieser Veranstaltung sollen verschiedene Möglichkeiten und Beispiele kennen gelernt und erprobt werden, wie das Thema „Kämpfen und Raufen“ genauer differenziert werden kann. Dabei werden sowohl Zweikampfvariationen u. Gruppenkämpfe als auch die Spiele Rugby u. Football und deren Vermittlung thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Gymnastik

S/Ü	Mo 10 – 12	Uni-Halle I und Gymnastikraum	Albert
-----	------------	-------------------------------	--------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Gymnastik ist eine der ältesten Formen der abendländischen Bewegungskultur. Wir finden ihre Wurzeln vor etwa 2500 Jahren in der klassischen Antike. Ihr bestimmendes Ideal ist die Vorstellung der Einheit und Harmonie von Körper, Geist und Seele. Daraus resultiert ihr pädagogischer Anspruch, zur Bildung eines "ganzheitlichen" Menschen beitragen zu können.

Aber was ist Gymnastik heute eigentlich genau?

In diesem Praxisseminar sollen verschiedene Erscheinungsformen des weiten Felds der Gymnastik erfahren und reflektiert werden. Es versteht sich als Vertiefung, bzw. Erweiterung des Praxisseminars „Methodik Gymnastik/Tanz“. Die Gymnastik wird hierbei sowohl als integrativer Bestandteil jeglicher Art des Sporttreibens verstanden (funktionale Gymnastik) als auch als eigenständige

Bewegungskultur. Neben der Vermittlung von gymnastischen Grundlagen der Körper- und Bewegungsbildung liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit verschiedenen Handgeräten, bzw. Materialien (z.B. Ball, Seil, Gummitwist) besonders im Sinne schuladäquater Vermittlungsformen. Das Praxisseminar zielt nicht nur auf das Kennenlernen einer möglichen Methodik für Unterrichtsvorhaben im Bewegungsfeld Gymnastik, sondern versteht sich auch als persönliches Erfahrungsfeld.

Verbindlich für die Veranstaltung ist die Teilnahme an der Exkursion zur FIBO 2018 in Köln am Sonntag, den 15.04.2018 von 10 bis ca. 15 Uhr, Unkostenbeitrag 15 Euro.

Um die Mindestteilnehmerzahl und damit das Stattfinden der Veranstaltung und der Exkursion zu gewährleisten, muss eine verbindliche Anmeldung per Mail bis zum 03. April 2018 bei Frau Albert erfolgen!

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Qi Gong – eine chinesische Bewegungskunst

S/Ü	Blockveranstaltung (August 2018)	Gymnastikraum und Cafeteria Uni-Halle	Eichhorn
	<u>Einführungsveranstaltung:</u>	Di. 10.04.2018 12.00 – 13.00 Uhr	
	<u>Veranstaltungsblöcke:</u>	Mo. 06.08.2018 09.30 – 15.00 Uhr	
		Di. 07.08.2018 09.30 – 15.00 Uhr	
		Mi. 08.08.2018 09.30 – 15.00 Uhr	
		Do. 09.08.2018 09.30 – 15.00 Uhr	
		Fr. 10.08.2018 09.30 – 12.30 Uhr	

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Der Einstieg in den Themenbereich wird anhand der Erklärung und Erläuterung der Begriffe Qi, Gong und Qigong vollzogen. Eine Darstellung der geschichtlichen und philosophischen Einbettung von Qigong ergänzt den Überblick über das breite Spektrum dieser traditionellen chinesischen Form der Bewegungskultur. Anhand von praktischen Übungen aus dem Methodenzklus des „Daoyin yangsheng gong“ von Prof. Zhang Guangde (Sportuniversität Peking) werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des Qigong gemeinsam erarbeitet.

Darüber hinaus werden historische Konzepte der Lebenspflege sowie theoretische Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) vermittelt, welche zum Verständnis der Übungen notwendig sind. In erster Hinsicht sind dies die Theorie von Yin Yang, Qi-Konzepte, die Theorie der 5 Wandlungsphasen sowie Leitbahnsystematik und Akupunktursysteme. Weiterhin wird die Vernetzung zwischen Bewegung, Medizin und Philosophie in China aufgezeigt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Windsurfen

S/Ü	Termine folgen	Elburg/Niederlande	Hofmann
	<u>Anmeldung:</u>	ab Mo. 09. April 2018 im Sekretariat	
	<u>Vorbesprechungstermin:</u>	folgt	

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Im Rahmen dieser Methodik wird am Beispiel des Windsurfens der Wassersport als einer der großen Bereiche des Natursports thematisiert. Windsurfen zählt nach wie vor zu den beliebtesten Wassersportarten, die auf unzähligen Gewässern in Deutschland und an vielen Stränden der Welt ausgeübt werden kann. Darüber hinaus eignet sich Windsurfen hervorragend als Thema für den Schulsport, z. B. im Rahmen von Schulsportfahrten oder AGs. In der Bachelorveranstaltung werden grundlegende Aspekte des Windsurfens praktisch vermittelt und im Hinblick auf methodisch didaktische Aspekte theoretisch reflektiert. Thematische Schwerpunkte bilden das Grundlagen- und Manövertraining, Vermittlungskonzepte in der Einsteiger- und Aufsteigerschulung sowie die Organisation und Sicherheit im Windsurf(ing)-Unterricht. Weiterhin spielen übergeordnete Aspekte des Sporttreibens in der Natur und theoretische Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen des

Windsurfens (Materialkunde, Physik, Wetter etc.) eine wichtige Rolle.

Die fahrtechnischen Voraussetzungen für die Teilnahme können in der Vorlesungszeit im Rahmen von Kursen des Wuppertaler Hochschulsports (5 mal 3 Std., voraussichtlich mittwochs von 16:00h bis 19:00h) oder in Kompaktveranstaltungen im Juni erworben werden. Genauere Informationen werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins am Dienstag, den 18.4.16 (18:00 Uhr, I.14.75) bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.3 Projekte zur Anwendung sportwissenschaftlicher Kompetenzen (Modul 11)

Fitness und Gesundheitstraining (Teil 1)

Projekt Gruppe A	Do 08 – 10 1. Sitzung: Cafeteria Uni-Halle	Cafeteria Uni-Halle / Berg-Werk / Sportplatz Freudenberg	Stemper
Projekt Gruppe B	Do 10 – 12 1. Sitzung: Cafeteria Uni-Halle	Cafeteria Uni-Halle / Berg-Werk / Sportplatz Freudenberg	Stemper

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- u. Trainingswissenschaft“
Vorlesung: „Grundlagen der Sportmedizin“

Das Projekt kann mit Teil 1 oder Teil 2 begonnen werden.

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Die Aktualität und Brisanz des Themas „Fitness- und Gesundheitstraining“ ist in der Vergangenheit durch zwei Entwicklungen noch gestiegen. Zum einen haben sich das Ernährungs- und Bewegungsverhalten sowie die Sozialisationsbedingungen der Kinder und Jugendlichen gravierend verändert, was sich durch den wachsenden Anteil an übergewichtigen und weniger leistungsfähigen Kindern und Jugendlichen äußert. Zum anderen erfordert die demographische Entwicklung (zunehmende Überalterung der Bevölkerung) neue Konzepte altersspezifischer Trainingsprogramme, um die Gesundheit und Fitness älterer Menschen nachhaltig zu erhalten bzw. zu verbessern.

In dem zweigeteilten Projekt wird vorwiegend von einem engen und damit trainingswissenschaftlichen Verständnis von Fitness ausgegangen. Folgerichtig werden die beiden dominanten Körpersysteme Muskulatur und Herz-Kreislauf-Atmungs-System in Verbindung mit dem Bau- und Energiestoffwechsel im Vordergrund stehen. In erster Linie sollen die Grundlagen eines Herz-Kreislauf-/Stoffwechsel- und Muskeltrainings erarbeitet werden. Das Ziel ist, vertiefte Einblicke in die Bedeutung und die Durchführung des fitnessorientierten Trainings für Prävention, Figurformung, Körpergewichtskontrolle, Muskelaufbau, Herz-Kreislauffunktion u. a. zu gewinnen. Ergänzend zur Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen werden spezielle Themen praxisbezogen erarbeitet und in die Trainingspraxis umgesetzt.

Im ersten Teil des projektorientierten Seminars steht das Thema Cardio-Fitness im Vordergrund. Der zweite Teil zum Thema Muskel-Fitness folgt im WS 2018/19.

Literatur:

Deddens, E. & Duwenbeck, R. (2002). *Sportunterricht im Fitness-Studio*. Mülheim, Donauwörth: Auer.

Hottenrott, K. & Neumann, G. (2008). *Methodik des Ausdauertrainings*. Schorndorf: Hofmann.

Peters, C. & Stemper, Th. (2002³). *Laufen*. Niedernhausen: Falken.

Stemper, Th. (verantw.) (2006⁵). *Lehrbuch Lizenziertes Fitnesstrainer DSSV*. Hamburg: SSV Verlag.

Stemper, Th. & Wastl, P. (1994). *Circuittraining*. Niedernhausen: Falken.

Zintl, F. & Eisenhut, A. (2009⁷). *Ausdauertraining*. München: BLV.

Entwicklung von „Sport-Apps“ (Teil 2)

Pr	Mi 12 – 14	P.09.13	Hofmann
----	------------	---------	---------

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Teil 1

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Smartphones haben inzwischen Einzug in den Alltag breiter gesellschaftlicher Schichten gehalten. Insbesondere die Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen nutzen Smartphones inten-

siv. Es gibt mittlerweile eine große Zahl von Apps (applications – Anwendungen), die für den Einsatz in den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Sport entwickelt wurden. Smartphones sind aufgrund Ihrer Ausstattung mit einer Vielzahl von Sensoren, mit hochauflösenden Displays und leistungsstarken Prozessoren prädestiniert, als Plattform für die Entwicklung und Verwendung solcher Apps zu dienen. Auch Vernetzungs- und Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Sportlern lassen sich mit Smartphones über das Internet leicht realisieren. Im ersten Teil des Projekts werden nach einer Bestandsaufnahme und Bewertung bereits existierender Sport-Apps die Grundlagen für die Entwicklung eigener Anwendungen geschaffen. Im zweiten Teil des Projekts geht es dann um die tatsächliche Entwicklung eigener Sport-Apps für das -Betriebssystem Android, ausgerichtet auf Gebiete wie z.B. Schul-, Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Entwicklung und Evaluation leistungs- und funktionsdiagnostischer Messverfahren (Teil 2)

Pr Do 14 – 16 I.14.60 (Labor) Baumgart

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Teil 1

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Im Rahmen des Projektes werden interessengeleitet bekannte und neue Testverfahren zur Leistungs- und Funktionsdiagnostik in der Praxis angewendet und auf ihre Gütekriterien (Objektivität, Reliabilität und Validität) hin überprüft. Im ersten Teil des Projektes sollen die Studierenden die dafür notwendigen Grundlagen (z.B. konditionelles Belastungs- und Beanspruchungsprofil einer Sportart oder konkrete funktionelle Einschränkung) erarbeiten. Des Weiteren werden bestehende Testverfahren kritisch beleuchtet und gegebenenfalls weiterentwickelt. Im zweiten Teil des Projektes steht die selbständige Überprüfung der Testverfahren unter wissenschaftlichen Kriterien im Vordergrund. Das Ziel des Projektes ist ein Abschlussbericht sowie ein wissenschaftliches Poster, welches auch auf einem Kongress vorgestellt werden kann.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Spiroergometrie und Leistungsdiagnostik(Teil 2)

Pr Blockveranstaltung n. V. H.00.39, Labor Sportmedizin Hagedorn

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Teil 1

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Im zweiten Projektteil werden an Hand verschiedener spiroergometrischer Belastungsuntersuchungen die Auswirkungen unterschiedlicher Belastungsprotokolle auf die Gewinnung maximaler wie submaximaler Belastungsparameter zur Beschreibung der Ausdauerleistungsfähigkeit untersucht.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.4 Projekte zur Anwendung bildungswissenschaftlicher Kompetenzen (Modul 11)

Zum Umgang mit Heterogenität im Schulsport

Pr Mi 10 - 12 I.14.75 Frohn
Teil 2 erfolgt in einem gesonderten Block

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Schülerinnen und Schüler sind verschieden, das merken Sportlehrkräfte jeden Tag. Unterschiede

bestehen z. B. hinsichtlich der körperlichen Leistungsfähigkeit, der bewegungs- und sportbezogenen Vorerfahrungen und Interessen sowie der Bereitschaft, etwas Bestimmtes oder etwas Neues lernen zu wollen. Die Differenzen sind zunächst einmal individueller Art und Weise, doch Faktoren wie Geschlecht, Alter, soziale Lage, ethnisch-kulturelle Herkunft oder bestimmte Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen können den Zugang zu und die Erfahrungen mit Bewegung, Spiel und Sport deutlich beeinflussen. Wie kann mit dieser Vielfalt im Sportunterricht umgegangen werden?

In der Veranstaltung soll zunächst das Phänomen der Heterogenität beleuchtet und Möglichkeiten des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität im Sportunterricht erörtert werden. In einer Projektphase stehen Unterrichtsbeobachtungen und -reflexionen zu den verschiedenen Facetten von Heterogenität im Mittelpunkt, die in einer anschließenden Blockveranstaltung präsentiert und diskutiert werden.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung umfasst 4 SWS. Neben den 2 SWS während der Vorlesungszeit werden 2 SWS in Blockform in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden (genauer Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 Bachelor of Education (BEd) - Sonderpädagogische Förderung

3.1 Sportwissenschaftlich-theoretische Studienanteile (BEd Module SPO1 bis SPO4)

3.1.1 Modul SPO1 (Sportwissenschaftliche Orientierung)

Einführung in die Vermittlungspraxis des Sports

S/Ü Gruppe A	Fr 08 – 10	Uni-Halle II + III, Cafeteria Uni-Halle	Kleine / Wastl
S/Ü Gruppe B	Fr 10 – 12	Uni-Halle II + III, Cafeteria Uni-Halle	Kleine / Wastl

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO1

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO1

In der Veranstaltung geht es um eine Einführung in die vielfältigen Facetten sportbezogener Vermittlung. In der Kombination aus theoretischer Darstellung und exemplarischer praktischer Anwendung soll der Blick auf die Anforderungen und Aufgaben sowohl des Lehrers im Schulsport als auch des „Sportexperten“ im freien Beruf geschärft werden. In der exemplarischen Beleuchtung ausgewählter Facetten sportbezogener Vermittlungsprozesse geht es neben der allgemeinen Behandlung der Thematik vor allem auch untypische Probleme, Handlungsweisen und Bedingungen, die in Vermittlungsprozessen immer wieder auftreten. Ziel ist letztlich, den Studierenden eine Hilfe zu geben für den bevorstehenden Rollenwechsel vom Akteur zum Arrangeur, indem sie mit typischen Anforderungen ihres späteren Berufs konfrontiert werden.

Literatur:

Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (2000).

Besser Lehren. Praxisorientierte Anregungen und Hilfen für Lehrende in Hochschule und Weiterbildung. Heft 2 (Methodensammlung). Weinheim: Deutscher Studienverlag.

Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2003). *Methoden im Sportunterricht* (4. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Günzel, W. & Laging, R. (Hrsg.). (1999). *Neues Taschenbuch des Sportunterrichts*. Bd. 1 (Grundlagen u. pädagogische Orientierungen), Bd. 2 (Didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis). Hohengeren: Schneider.

Meyer, H. (2008 [1987]). *Unterrichtsmethoden. Theorieband* (12. Auflage). Frankfurt a. M.: Cornelsen.

Meyer, H. (2009 [1987]). *Unterrichtsmethoden. Praxisband* (13. Auflage). Frankfurt a. M.: Cornelsen.

Prohl, R. (2008). *Grundriss der Sportpädagogik* (3. Auflage). Wiebelsheim: Limpert.

Roth, G. (2007). *Persönlichkeit, Entscheidung und Verhalten. Warum es so schwierig ist, sich und andere zu ändern.* Stuttgart: Klett-Cotta.

Roth, G. (2011). *Bildung braucht Persönlichkeit. Wie lernen gelingt.* Stuttgart: Klett-Cotta.

3.1.2 Modul SPO2 (Erziehung u. Gesellschaft)

Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

S Gruppe A	Mo 12 – 14	I.14.75	Hübner
S Gruppe B	Mo 16 – 18	I.14.75	Hübner

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO2

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO2

Ziel des Proseminars ist es, eine grundlegende Einsicht in sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports zu bieten. Anhand eines ausgesuchten Fallbeispiels wird in einem ersten Schritt die prinzipielle Einbindung sportlichen Handelns in gesellschaftliche Zusammenhänge thematisiert. In einem zweiten Seminarabschnitt stehen die Entwicklung des modernen Sports, das Kennen lernen sozialwissenschaftlicher Methoden und ein Blick in die Sportsoziologie im Vordergrund. Anschließend gilt es für die Seminarteilnehmer, das Verhältnis von Sport - Gesellschaft anhand ausgesuchter Themen zu untersuchen (Einzel- bzw. Kleingruppenarbeit).

Literatur:

In der ersten Sitzung wird eine Literaturliste verteilt, die grundlegende Titel und spezielle Einstiegsliteratur für die o. a. Themen enthält. Darüber hinaus steht ein elektronischer Semesterapparat zur Verfügung.

3.1.3 Modul SPO3 (Bewegung u. Gesundheit)

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

V	Mo 14 – 16	HS 26	Freiwald
---	------------	-------	----------

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO3

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO3

Die Bewegungs- und Trainingswissenschaft ist zentraler Bereich der Sportwissenschaft, der gleichermaßen grundlagen- und anwendungsorientiert ist. Ihr Gegenstandsbereich betrifft die Außen- und Innensicht von Bewegungen. Bewegungen können dabei als sportliche Bewegungen, alltägliche Bewegungen und instrumentalisierte Bewegungen beschrieben und können sowohl durch objektive biomechanische Methoden als auch subjektive sowie qualitative Verfahren analysiert werden. Die Beschreibung und Analyse von Bewegungen bezieht sich auf die beobachtbaren Produkte (Bewegung, Haltung), deren Messung (u. a. Biomechanik) und auf die körperinternen Prozesse Motorik im engeren Sinne, Emotionen, Motive, Sensorik, Kognitionen, Entwicklung). In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themen bearbeitet:

- Grundlagen der Biomechanik
- Grundlagen der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens
- Grundlagen der Diagnostik und des Trainings konditioneller Fähigkeitsbereiche

Zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung wird auf der Internet-Präsenz des Arbeitsbereiches Bewegungswissenschaft ein Downloadbereich mit Arbeitsmaterialien eingerichtet; zusätzlich können zur Klausurvorbereitung ausführliche Vorlesungsunterlagen käuflich erworben werden (Kopierkosten).

Literatur: Wird während der Veranstaltung und im Downloadbereich bekannt gegeben

Grundlagen der Sportmedizin

V	Mi 10 – 12	HS 14	Hilberg
---	------------	-------	---------

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO3

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO3

Die Veranstaltung vermittelt notwendige anatomische, physiologische und biochemische Grundlagen im Bereich der Sportmedizin. Dabei werden Zellstrukturen, Grundlagen der Gewebelehre so-

wie der Bewegungsapparat bis hin zu den inneren Organen und das Gehirn inhaltlich zunächst topografisch eingeordnet und im Weiteren strukturell und funktionell besprochen. Damit vermittelt diese Vorlesung grundlegendes Wissen zur Funktion des menschlichen Körpers im direkten Bezug zur körperlichen Bewegung und dem Sport.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3.1.4 Modul SPO4 (Sonderpädagogische Vertiefung)

Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings

S	Do 08 – 10	I.14.75	Cwierdzinski
---	------------	---------	--------------

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO4

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO4

Was sind eigentlich „sonderpädagogische Settings“, ist eine der Ausgangsfragen dieses Seminars. Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Menschen mit Behinderung könnten Teil eines solchen Settings sein. Es werden Situationen betrachtet, in denen sich Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf bewegen und sportlich betätigen - wie zum Beispiel im Schulsport.

In diesem Seminar soll der Blick auch auf außerunterrichtliches Sportgeschehen gelenkt werden. Dazu werden verschiedene Sportarten erläutert, die von Menschen mit Behinderung ausgeübt werden können, hierzu gehören auch spezielle Behindertensportarten. Außerdem erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit sportlichen Großereignissen wie Paralympics und Special Olympics. Bei allen Betrachtungsweisen von Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings sollen die Möglichkeiten des gemeinsamen Sporttreibens in heterogenen Gruppen erörtert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3.2 Sportmethodisch-praktische Studienanteile (BEd Module SPO5 bis SPO6)

3.2.1 Modul SPO5 (Leisten und Gestalten)

Methodik Leichtathletik

S/Ü	Gruppe A	Mo 12 – 14	Sportplatz Freudenberg	Fritschen
S/Ü	Gruppe B	Do 08 – 10	Sportplatz Freudenberg	Fahlenbock
S/Ü	Gruppe C	Do 10 – 12	Sportplatz Freudenberg	Fahlenbock

Termine für die Minimalqualifikation:

Di. 06.03.2018, 12.30 Uhr Do. 22.03.2018, 12.30 Uhr Mo. 09.04.2018, 11.00 Uhr

Mi. 14.03.2018, 12.30 Uhr Do. 05.04.2018, 12.30 Uhr Do. 12.04.2018, 12.00 Uhr

Die bestandene Minimalqualifikation ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung.

Die Minimalqualifikationen finden auf dem Sportplatz „Am Freudenberg“ statt. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Hinweise zur Anmeldung finden sich auf der Internetseite der Sportwissenschaft.

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO5

Voraussetzung: Minimalqualifikation (Abnahmeterrin siehe oben)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Natürliche Bewegungsabläufe des Laufens, Springens und Werfens, aus denen die Sportart Leichtathletik entstanden ist, werden in dieser Lehrveranstaltung praktisch und theoretisch erarbeitet. Anhand ausgewählter Beispiele werden leichtathletische Techniken sowohl beschrieben und analysiert als auch methodisch und didaktisch aufbereitet. Insbesondere werden zwei Ausbildungsziele angestrebt:

1. Eigenrealisation: Die Studierenden sollen eine reduzierte Auswahl an grundlegenden Bewegungstechniken der Leichtathletik in der Grobform ausführen können und eigene Erfahrungen

hinsichtlich Training und Wettkampf in der Leichtathletik machen.

2. Praktisch-theoretische Grundlagen und ihre Anwendung: Den Studierenden soll grundlegendes theoretisches Wissen über die Praxis und Theorie der Leichtathletik vermittelt werden, insbesondere bzgl. Bewegungsanalyse, Fehlerkorrektur, Methodik, Spiel- und Wettkampfformen und Regelwerk. Die Studierenden sollen lernen, wie grundlegende Leichtathletikdisziplinen an Schüler vermittelt werden können. Dabei soll insbesondere eine schülergemäße Technik- und Methodenwahl zur Geltung kommen.

Literatur:

- Deutscher Leichtathletik Verband (Hrsg.) (2004), Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundagentraining. Münster: Philippka.
 Deutscher Leichtathletik Verband (Hrsg.) (2008), Jugendleichtathletik. Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die Sprungdisziplinen im Aufbaustraining. Münster: Philippka.
 Haberkorn, Ch. & Plass, R. (1992). Spezielle Didaktik der Sportarten: Leichtathletik I und II. Frankfurt a. M.: Diesterweg-Sauerländer.
 Wastl, P. & Wollny, R. (2012). Leichtathletik in Schule und Verein – Ein Praxishandbuch für Lehrer und Trainer. Schorndorf: Hofmann.
 Wastl, P. (o. J.): Skript Leichtathletik. Wuppertal: Sportwissenschaft.

Methodik Schwimmen

S/Ü	Block Mi 09 – 11 und Do 13 – 15 Schwimmoper Teilnahme an beiden Tagen verpflichtend	Derks
	Die bestandene Minimalqualifikation ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Termin der Minimalqualifikation: Mo. 09.04. 14.00 Uhr in der Schwimmoper. Anmeldung bei Frau Derks erforderlich.	

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiete BEd: SPO5

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Vielfältige Aktionsmöglichkeiten im Medium Wasser sollen erlernt, variiert und erweitert werden, Bewegungsstrukturen sollen erkannt, Möglichkeiten der Vermittlung aufgezeigt und diskutiert werden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen ihr Repertoire an Schwimmtechniken, Wenden und Starts festigen, bzw. erweitern, lernen Bewegungskorrekturen zu geben, methodische Maßnahmen zielgerichtet einzusetzen und so u.a. Lehrkompetenz erwerben. Die Bedeutung der physikalischen Eigenschaften des Wassers für das Bewegen in diesem Medium wird ebenso besprochen, wie die physiologischen Grundlagen des Tauchens. Das Schwimmen-Lernen (Kinder, Jugendliche, Senioren) sowie die Ökonomisierung der Schwimmbewegungen des „Schwimmers“ werden exemplarisch in Theorie und Praxis thematisiert.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Methodik Gymnastik/Tanz

S/Ü	Gruppe A	Mo 12 – 14	Uni-Halle I + Gymnastikraum	Albert
S/Ü	Gruppe B	Di 10 – 12	Uni-Halle I + Gymnastikraum	Albert
S/Ü	Gruppe C	Fr 12 – 14 (16)	Uni-Halle I + Gymnastikraum	Albert
		Am Freitag z. T. zweiwöchig zu folgenden Terminen:		
		13.04.2018 12-16 Uhr	04.05.2018 12-16 Uhr	15.06.2018 12-16 Uhr
		20.04.2018 12-14 Uhr	18.05.2018 12-16 Uhr	22.06.2018 12-16 Uhr
		27.04.2018 12-14 Uhr	01.06.2018 12-14 Uhr	29.06.2018 12-14 Uhr

Ausgehend von den grundlegenden Gestaltungsformen des Nach-, Um-, und Neugestaltens werden unterschiedliche Erscheinungsformen von Tanz erschlossen. Dabei bilden die Bewegungsgrundformen die Basistechniken tänzerischen Bewegens. Der Schwerpunkt ist das Kennenlernen einer kreativen Vermittlungsmethodik für Tanz- und Bewegungsangebote mit dem Ziel der Entwicklung und Verbesserung des eigenen kreativen Bewegens und des Kennenlernens und Anwendens grundlegender choreographischer Gestaltungsparameter und -prinzipien.

Weitere Kursinhalte sind der Umgang mit und der Zusammenhang von Musik und Bewegung, sowohl in der funktionalen wie auch in der gestalterischen Anwendung und die Schulung der Fähig-

keit zu Analyse und Kritik von Gestaltungsergebnissen. Darüber hinaus werden didaktische und methodische Problemstellungen von Tanzangeboten in verschiedenen Kontexten thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Turnen

S/Ü	Gruppe A	Mo	08 – 10	Uni-Halle I	Derks
S/Ü	Gruppe B	Mo	10 – 12	Uni-Halle I	Derks

Mo. 09.04.2018 (Einschreibung in die Listen und Kurzinformatio-
nen). Beginn: Mo. 07.05.2018; zusätzliche Kompaktveranstaltung
in der Pfingstwoche Di. 08-13 Uhr verpflichtend!

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiete BEd: SPO5

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der
Modulteilprüfung

In dieser Lehrveranstaltung wird es darum gehen, den Bereich ‚Bewegen an Geräten‘ als Handlungsfeld zwischen genormten und freien Bewegungen, sowohl alleine (individuell) als auch mit dem Partner und in der Gruppe, in Theorie und Praxis kennen zu lernen.

- vielfältige Bewegungsgrundformen gilt es kennen zu lernen, zu kombinieren und zu variieren, vorgegebene und selbst gefundene Bewegungsaufgaben zu lösen
- Lehrwege zum Erwerb von Fertigkeiten und der Einsatz methodischer Maßnahmen werden erprobt, diskutiert und reflektiert
- Möglichkeiten des Transfer (mit dem Ziel, Lernwege zu verkürzen) aufgezeigt u. diskutiert
- Helfen und Sichern an ausgewählten Beispielen geübt

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

3.2.2 Modul SPO6 Modulteil a. (Spiel und Exkursion)

Methodik Volleyball

S/Ü	Mi	08 – 10	Uni-Halle II + III	Fahlenbock
-----	----	---------	--------------------	------------

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiete BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der 1. Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul SPO6 als
Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in
Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt

Die Komplexität des Volleyballspiels mit hohen Anforderungen an die Koordinations-, Taktik- und Wahrnehmungsleistungen werden von vielen Akteuren als Herausforderung angenommen - verursachen auf der anderen Seite allerdings häufig Demotivation und Frustration. Unterschiedliche Vermittlungsmodelle sollen auf ihre Wirkungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lerngruppen hin überprüft, reflektiert und diskutiert werden. Diese Herangehensweise impliziert die Frage, wie man die äußeren und inneren Bedingungen für das Volleyballspiel so „vereinfachen“ kann, dass einerseits möglichst viele Schüler/Jugendliche Freude am Mitspielen haben und andererseits die Grundidee des Rückschlagspiels erhalten bleibt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Fußball

S/Ü	Mi	10 – 12	Sportplatz Freudenberg	Stemper
S/Ü	Mi	12 – 14	Sportplatz Freudenberg	Stemper

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: *TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul SPO6 als Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt*

In dieser Veranstaltung werden Ideen und Konzepte zur Vermittlung des Fußballspiels erarbeitet, indem diese vorgestellt, praktisch erprobt und theoretisch reflektiert werden. Dazu werden die sportspielspezifischen technischen und taktischen Handlungsmöglichkeiten im Fußball, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzentsetzungen sowie die Anforderungen an Lehrende, insbesondere in Schule und Verein, thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Basketball

S/Ü	Mi 10 – 12	Uni-Halle II + III	Goessmann
<i>Wahlpflichtveranstaltung für BEd</i>			
<i>Teilgebiet BEd:</i>		<i>Modul SPO6</i>	
<i>Voraussetzung:</i>		<i>Minimalqualifikation (wird in der ersten Veranstaltungsstunde abgenommen)</i>	
<i>Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul SPO6 als Sportspiel 2 gewählt – oder – TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt</i>			

Die Methodik des Basketballspiels soll einen Einblick geben in Vermittlungsmöglichkeiten eines der Großen Spiele. In Form der Problematisierung von Spiel- und Übungsreihe und dem Versuch der Darstellung eines integrativen Konzepts soll aufgezeigt werden, wie sowohl die Grundtechniken (Passen und Fangen, Korbwurf und Korbleger, Dribbling) als auch die Spielfähigkeit (Einstellung auf sportartspezifische Situation, Partner helfen, Gegner stören) parallel dem Schüler nahe gebracht werden können. Grundgedanke des methodischen Konzepts ist das Bestreben, ein möglichst frühes „Spielen lassen“ mit dem Anspruch in Einklang zu bringen, ein Basketballspiel nach internationalen Regeln unter Einbeziehung der einwandfreien Beherrschung der technischen Fertigkeiten durchzuführen.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Rückschlagspiele

S/Ü	Do 10 – 12	Uni-Halle I + II + III	Kleine
Die Teilnehmer müssen die notwendigen Schläger (Badminton, Tennis, Tischtennis) selbst mitbringen und angemessene Tennisschuhe haben. Angesichts der z. T. kurzen Nutzungszeiten ist ggf. Ausleihen (statt Kaufen) sinnvoll – weitere Informationen in der ersten Stunde.			
<i>Wahlpflichtveranstaltung für BEd</i>			
<i>Teilgebiet BEd:</i>		<i>Modul SPO6</i>	
<i>Voraussetzung:</i>		<i>Minimalqualifikation (wird in der ersten Veranstaltungsstunde abgenommen)</i>	
<i>Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul SPO6 als Sportspiel 2 gewählt – oder – TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt</i>			

In dieser Veranstaltung werden die sportspielspezifischen Anforderungen in den Rückschlagspielen, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein unter einem sportartübergreifenden Ansatz thematisiert. Es werden Bezüge zwischen sportwissenschaftlichen Erkenntnissen z. B. der Bewegungs- und Trainingslehre oder der Sportpädagogik und ihrer Anwendungen in der Praxis der Rückschlagspiele hergestellt. Schwerpunkte bilden die praktische Erprobung und theoretische Reflexion – a) grundlegender technischer und taktischer Handlungsmöglichkeiten; b) von Parallelen und Unterschieden der Rückschlagspiele in Handlungsmöglichkeiten und Vermittlungsmethoden; c) pädagogischer Perspektiven, die sich besonders in den Rückschlagspielen akzentuieren lassen.

In der Veranstaltung stehen die schlägergebundenen Rückschlagspiele Badminton, Tennis und Tischtennis im Fokus. So wird ein Teil der Veranstaltung (Juni/Juli) auf der Anlage des TC GW Elberfeld stattfinden. Die fachpraktische Prüfung (LA)/Modulteilprüfung (BA) kann nach Wahl in

den Sportarten Badminton, Tennis und Tischtennis abgelegt werden.

Literatur:

- Adolph, H. & Höhl, M. (1998). Integrative Sportspielvermittlung (Psychomotorik in Forschung und Praxis, 18, 4. Auflage). Kassel.
- Hoffmann, B./Koch, P. (Hg.) (1997). Integrative Aspekte in Theorie und Praxis der Rückschlagspiele (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 77). Hamburg: Czwalina.
- Roth, K. et al. (2002): Ballschule Rückschlagspiele. Schorndorf: Hofmann.

3.2.3 Modul SPO6 Modulteil b. (Spiel und Exkursion)

Methodik Wassersport

S/Ü	Fr 10 – 15 (Block)	Beyenburger See	Andre
	13.04. 10.00 Uhr - 11.00 Uhr	Gymnastikraum Uni-Halle	
	20.04. 10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Beyenburg Drachenboot	
	27.04. 10.00 Uhr - 12.30 Uhr	Beyenburg Kanu (Gruppe 1)	
	13.00 Uhr - 15.30 Uhr	Beyenburg Kanu (Gruppe 2)	
	18 KW / 19 KW (zwei Termine)	Bandwikerbad Ronsdorf Eskimotieren	
	18.05. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr	Hattingen/Ruhr Kanu (Gruppe 1)	
	12.30 Uhr - 15.30 Uhr	Hattingen/Ruhr Kanu (Gruppe 2)	
	25.05. 10.00 Uhr - 16.00 Uhr	Beyenburg Rudern	
	08.06. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr	Hattingen/Ruhr Rudern (Gruppe 1)	
	12.30 Uhr - 15.30 Uhr	Hattingen/Ruhr Rudern (Gruppe 2)	
	22.06. 09.00 Uhr - 12.00 Uhr	Hattingen/Ruhr Rudern (Gruppe 1)	
	12.30 Uhr - 15.30 Uhr	Hattingen/Ruhr Rudern (Gruppe 2)	

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Rudern und Kanu fahren bieten viele Möglichkeiten zu spezifischen Körper- und Bewegungserfahrungen in Auseinandersetzung mit dem Element Wasser. Ausgehend von neuen Erfahrungen zur Erlangung von Gleichgewicht im Umgang mit einem instabilen Boot steht zunächst das Erlernen der Paddelbewegung in der Grobform im Vordergrund (ergänzt durch die Ruderbewegung). Basierend auf unterschiedlichen Vermittlungsmodellen findet die Ausbildung in den verschiedenen Bootsgattungen statt. Neben dem Erwerb von Eigenkompetenz und dem reflektierenden Umgang mit methodischen Vermittlungsmöglichkeiten sollen im ersten Teil Kenntnisse erworben werden, die notwendig sind, um den Kanusport auf „leicht fließendem Zahmwasser“ (Kanu) sicher und gefahrlos zu vermitteln und das Material sachkundig zu benutzen. Ergänzend hierzu wird der Rudersport in stehendem Gewässer erarbeitet. Im zweiten Teil stehen „Kanu und Rudern im Schulsport“ im Mittelpunkt. Die Organisation von Ruder- und Kanufahrten, fächerübergreifende Themen, Aspekte zu natur- und umweltverträglichem sportlichen Handeln werden u. a. erörtert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Kämpfen und Raufen

S/Ü	Mo 14 - 16	Sportplatz Freudenberg	Lange-Berlin
-----	------------	------------------------	--------------

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

In den Richtlinien und Lehrplänen Sport des Landes NRW wird „Ringern und Kämpfen“ als ein Inhaltsbereich des Sportunterrichts beschrieben. Auch über den Schulsport hinaus sind die hinter dieser Formulierung stehenden Kampfsportarten von Bedeutung. In dieser Veranstaltung sollen verschiedene Möglichkeiten und Beispiele kennen gelernt und erprobt werden, wie das Thema „Kämpfen und Raufen“ genauer differenziert werden kann. Dabei werden sowohl Zweikampfvariationen u. Gruppenkämpfe als auch die Spiele Rugby u. Football und deren Vermittlung thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Klettern

S/Ü	Di 10 - 12 zzgl. Block nach Vereinbarung Die Termine für die Blöcke werden in der ersten Veranstaltung festgelegt.	Uni-Halle II und weitere Orte	Hofmann
-----	--	-------------------------------	---------

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Das Klettern ist mittlerweile als Freizeit-, Schul- und Leistungssport fester Bestandteil der Sportlandschaft. Darüber hinaus werden Anwendungen im Bereich der Therapie und Rehabilitation erschlossen. Es gibt derzeit in Deutschland über 340 Kletterhallen und zahlreiche abgesicherte Outdoor-Klettergärten. Gleichzeitig steigt die Zahl der im schulischen Rahmen errichteten Boulder- und Kletterwände stetig. Statistiken über das Unfallgeschehen in den Kletterhallen zeigen hierbei entgegen dem weit verbreiteten Image des Kletterns als Risikosportart, dass durch die heute verwendeten Ausrüstungsgegenstände und Sicherungstechniken, bei sachgemäßer Anwendung, ein nur geringes Verletzungsrisiko besteht. Im Rahmen der Veranstaltung werden die verschiedenen Ausprägungen des Kletterns aus sportwissenschaftlicher Sicht diskutiert und verschiedene methodisch-didaktische Herangehensweisen an den Klettersport thematisiert und praktisch erprobt. Hierbei sollen insbesondere Kenntnisse erworben werden, die das sichere Klettern und das Begleiten von Gruppen in künstlichen und in gut abgesicherten natürlichen Kletteranlagen ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung kann der DAV-Kletterschein Toprope erworben werden.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Gymnastik

S/Ü	Mo 10 – 12	Uni-Halle I und Gymnastikraum	Albert
-----	------------	-------------------------------	--------

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Gymnastik ist eine der ältesten Formen der abendländischen Bewegungskultur. Wir finden ihre Wurzeln vor etwa 2500 Jahren in der klassischen Antike. Ihr bestimmendes Ideal ist die Vorstellung der Einheit und Harmonie von Körper, Geist und Seele. Daraus resultiert ihr pädagogischer Anspruch, zur Bildung eines "ganzheitlichen" Menschen beitragen zu können.

Aber was ist Gymnastik heute eigentlich genau?

In diesem Praxisseminar sollen verschiedene Erscheinungsformen des weiten Felds der Gymnastik erfahren und reflektiert werden. Es versteht sich als Vertiefung, bzw. Erweiterung des Praxisseminars „Methodik Gymnastik/Tanz“. Die Gymnastik wird hierbei sowohl als integrativer Bestandteil jeglicher Art des Sporttreibens verstanden (funktionale Gymnastik) als auch als eigenständige Bewegungskultur. Neben der Vermittlung von gymnastischen Grundlagen der Körper- und Bewegungsbildung liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit verschiedenen Handgeräten, bzw. Materialien (z.B. Ball, Seil, Gummitwist) besonders im Sinne schuladäquater Vermittlungsformen. Das Praxisseminar zielt nicht nur auf das Kennenlernen einer möglichen Methodik für Unterrichtsvorhaben im Bewegungsfeld Gymnastik, sondern versteht sich auch als persönliches Erfahrungsfeld.

Verbindlich für die Veranstaltung ist die Teilnahme an der Exkursion zur FIBO 2018 in Köln am Sonntag, den 15.04.2018 von 10 bis ca. 15 Uhr, Unkostenbeitrag 15 Euro.

Um die Mindestteilnehmerzahl und damit das Stattfinden der Veranstaltung und der Exkursion zu gewährleisten, muss eine verbindliche Anmeldung per Mail bis zum 03. April 2018 bei Frau Albert erfolgen!

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Qi Gong – eine chinesische Bewegungskunst

S/Ü	Blockveranstaltung (August 2018)	Gymnastikraum und Cafeteria Uni-Halle	Eichhorn
-----	-------------------------------------	--	----------

<u>Einführungsveranstaltung:</u>	Di.	10.04.2018	12.00 – 13.00 Uhr
<u>Veranstaltungsblöcke:</u>	Mo.	06.08.2018	09.30 – 15.00 Uhr
	Di.	07.08.2018	09.30 – 15.00 Uhr
	Mi.	08.08.2018	09.30 – 15.00 Uhr
	Do.	09.08.2018	09.30 – 15.00 Uhr
	Fr.	10.08.2018	09.30 – 12.30 Uhr

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Der Einstieg in den Themenbereich wird anhand der Erklärung und Erläuterung der Begriffe Qi, Gong und Qigong vollzogen. Eine Darstellung der geschichtlichen und philosophischen Einbettung von Qigong ergänzt den Überblick über das breite Spektrum dieser traditionellen chinesischen Form der Bewegungskultur. Anhand von praktischen Übungen aus dem Methodenzzyklus des „Daoyin yangsheng gong“ von Prof. Zhang Guangde (Sportuniversität Peking) werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des Qigong gemeinsam erarbeitet.

Darüber hinaus werden historische Konzepte der Lebenspflege sowie theoretische Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) vermittelt, welche zum Verständnis der Übungen notwendig sind. In erster Hinsicht sind dies die Theorie von Yin Yang, Qi-Konzepte, die Theorie der 5 Wandlungsphasen sowie Leitbahnsystematik und Akupunktursysteme. Weiterhin wird die Vernetzung zwischen Bewegung, Medizin und Philosophie in China aufgezeigt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Windsurfen

S/Ü	folgt	Elburg/Niederlande	Hofmann
	<u>Anmeldung:</u>	ab Mo. 09. April 2018 im Sekretariat	
	<u>Vorbesprechungstermin:</u>	folgt	

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Im Rahmen dieser Methodik wird am Beispiel des Windsurfens der Wassersport als einer der großen Bereiche des Natursports thematisiert. Windsurfen zählt nach wie vor zu den beliebtesten Wassersportarten, die auf unzähligen Gewässern in Deutschland und an vielen Stränden der Welt ausgeübt werden kann. Darüber hinaus eignet sich Windsurfen hervorragend als Thema für den Schulsport, z. B. im Rahmen von Schulsportfahrten oder AGs. In der Bachelorveranstaltung werden grundlegende Aspekte des Windsurfens praktisch vermittelt und im Hinblick auf methodisch didaktische Aspekte theoretisch reflektiert. Thematische Schwerpunkte bilden das Grundlagen- und Manövertraining, Vermittlungskonzepte in der Einsteiger- und Aufsteigerschulung sowie die Organisation und Sicherheit im Windsurf(ing)-Unterricht. Weiterhin spielen übergeordnete Aspekte des Sporttreibens in der Natur und theoretische Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen des Windsurfens (Materialkunde, Physik, Wetter etc.) eine wichtige Rolle.

Die fahrtechnischen Voraussetzungen für die Teilnahme können in der Vorlesungszeit im Rahmen von Kursen des Wuppertaler Hochschulsports (5 mal 3 Std., voraussichtlich mittwochs von 16:00h bis 19:00h) oder in Kompaktveranstaltungen im Juni erworben werden. Genauere Informationen werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins am Dienstag, den 18.4.16 (18:00 Uhr, I.14.75) bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Außerdem können die Veranstaltungen aus dem Modul SPO6 Modulteil a. (Spiel u. Exkursion) sowie die noch nicht angerechnete Veranstaltung aus dem Modul SPO5 (Leisten und Gestalten) gewählt werden.

4 Master of Education

4.1 Theorie und Praxis des Schulsports (Modul I)

4.1.1 Modul Ia (Integrative fachwissenschaftliche Veranstaltungen)

Inklusion im Sportunterricht

S/Pr	Mo 10 - 12 zzgl. Block nach Vereinbarung	I.14.75	Frohn
------	---	---------	-------

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

In der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2006) wird ein Bildungssystem ohne Aussonderung gefordert und mit dem Begriff Inklusion bezeichnet. Auch Deutschland hat sich der Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf (GU) verpflichtet, was die Schulen vor z. T. große Herausforderungen stellt und zum Umdenken zwingt. In der Lehrveranstaltung sollen nach einem Überblick über die erziehungswissenschaftliche Diskussion und die verschiedenen Förderschwerpunkte die Konsequenzen für den Sportunterricht reflektiert und fachdidaktische Vorschläge diskutiert werden.

In einer anschließenden Projektphase sollen Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt und in einer Blockveranstaltung am Ende der vorlesungsfreien Zeit präsentiert und diskutiert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erlebnispädagogik im Schulsport

S/Ü Gruppe A	Mi 14.15 – 16.30 zzgl. Block vom 17. – 19.09.2018	Cafeteria Uni-Halle Uni-Halle II + III	Fritschen, Wastl
S/Ü Gruppe B	Mi 14.15 – 16.30 zzgl. Block vom 24. – 26.09.2017	Cafeteria Uni-Halle Uni-Halle II + III	Fritschen, Wastl

Die Einschreibung in die Liste und Kurzinformationen erfolgen am Mi. 11.04.2018, 14.15 Uhr.

Beginn der Projektveranstaltung: Mi. 09.05.2018.

Die Lehrveranstaltung wird dann jeweils Mi. 14.15 Uhr - 16.30 Uhr stattfinden.

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

Handlungsorientiertes Teamtraining spielt auch im Sport eine immer größer werdende Rolle. Besonders die Erlebnispädagogik, welche bereits Einzug in Schulen, Vereine, Freizeit und Arbeitswelt gehalten hat, und ihre weiteren Anwendungsbereiche setzen sich mit dieser Thematik unter dem Aspekt Erleben und Lernen auseinander. Auf vielerlei Ebenen zeigt sich hier eine Wandlung des Sports und es stellt sich die Frage, welche pädagogischen Argumente diese Handlungsperspektive stützen. In diesem Projekt werden grundlegende Einblicke in erlebnispädagogische Theorien und Arbeitsweisen gegeben. Dabei erfahren und erwerben die Teilnehmer wichtige Grundlagen zur Begleitung von erlebnispädagogischen Aktivitäten. Im Rahmen von schulpraktischen Angeboten (Gestaltung von Projektwochen) wird Gelegenheit gegeben, die Wirkungsweisen erlebnispädagogischer Arbeit mit Schülern erproben, erfahren und reflektieren zu können. Dabei geht es neben der Förderung des sozialen Lernens innerhalb des Klassenverbandes auch um die Persönlichkeitsförderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Die Lehrveranstaltung findet zunächst gemeinsam für Gruppe A und B statt. Eine Aufteilung und Trennung der beiden Gruppen erfolgt erst im Blockteil auf die beiden Termine 18.-20.09.2017 und 25.-27.09.2017.

Literatur:

- Gilsdorf, R. & Kistner, G. (1995, 2001). *Kooperative Abenteuerspiele 1 und 2. Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung*. Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.
- Gissel, N. & Schwier, J. (2003) (Hrsg.). *Abenteuer, Erlebnis und Wagnis - Perspektiven für den Sport in Schule und Verein*. Hamburg: Cwalina.
- Michl, W. (2009). *Erlebnispädagogik*. München: Ernst Reinhardt.
- Reiners, A. (2000). *Praktische Erlebnispädagogik. Neue Sammlung motivierender Interaktionsspiele*. Augsburg: Ziel.
- Reuker, S. (2017). Erlebnispädagogik – Möglichkeiten erlebnispädagogischer Bewegungsaktivitäten im Schulsport. In *Sportpädagogik 1/17*, S. 2-7.
- Senninger, T. (2000). *Abenteuer leiten - in Abenteuer lernen. Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb*. Münster: Ökotopia.
- Sportjugend im Landessportbund NRW (Hrsg.) (1999). *Praxismappe Abenteuer/Erlebnis*. Duisburg: Sportjugend NW.

4.2 Sportbezogene Vermittlungskompetenzen (Modul II)

4.2.1 Modul IIa (Reflektierte Praxis)

Windsurfen in der Schule

S/Ü	Termin folgt	Elburg/Niederlande	Hofmann
	Anmeldung: ab Mo. 09.04.2018 im Sekretariat		
	Vorbesprechung: folgt		

*Wahlpflichtveranstaltung für MEd**Teilgebiete MEd: Modul IIa*

Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme an der Masterfahrt ist die erfolgreiche Teilnahme an der BA-Veranstaltung Methodik Windsurfen, der Besuch einer adäquaten Veranstaltung einer anderen Uni oder der Besitz der Lizenz "Windsurfing Instructor" des VDWS.

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa

Das Windsurfen ist eine Natursportart, die sich insbesondere im Rahmen von Schulsportfahrten in den Schulsport integrieren lässt. Es besitzt eine Vielzahl von Facetten und Eigenschaften, die einen mehrperspektivischen und fächerübergreifenden Zugang zum Wassersport ermöglichen und den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb eröffnen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachmethodischen Lehrkompetenzen zur Erteilung von Windsurfingunterricht in Theorie und Praxis erworben und reflektiert. Studierende müssen hierzu exemplarische Unterrichtsvorhaben zum Windsurfing mitgestalten und sich in deren Kontext sowohl in die Rolle der Lehrenden als auch der Lernenden begeben. Informationen zum Ablauf der Veranstaltung werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins am Mittwoch, den 19.4.17 (17:00h, I.14.75) bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Entspannungsverfahren / psychophysische Regulation in der Schule

S/Ü	Mo 08 – 10	Gymnastikraum Uni-Halle	Zimmer
<i>Wahlpflichtveranstaltung für MEd</i>			
<i>Teilgebiete MEd: Modul IIa</i>			
<i>Voraussetzung: keine</i>			
<i>Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa</i>			

Es gibt vielfältige Übungen und Methoden, die zur Entspannung und inneren Harmonie im Schulunterricht beitragen können. Die in diesem Seminar vorgestellten Verfahren unterscheiden sich im Charakter und ihren Zielsetzungen erheblich und gehen über bloße Entspannungstechniken teilweise weit hinaus. Ebenso unterscheiden sie sich im Zugang. Massagen, Progressive Muskelentspannung, Yoga, Bildvorstellungen zur Körperaufrichtung (Schleip) und Phantasiereisen sind recht schnell erlern- und vermittelbar. Eutonie, autogenes Training und Meditation brauchen eine viel intensivere Einübung, um sie in ihrem Charakter zu begreifen und für den Unterricht zu handha-

ben. In diesem Seminar wird anhand von vielen praktischen Übungen und kurzen Theorieeinheiten eine intensive Einführung in diese Methoden und Verfahren und ihre Anwendung auch im fächerübergreifenden Unterricht in der Schule gegeben. Die Veranstaltung verbindet notwendige Theorie mit vielen Praxisanteilen (Sportkleidung!), regelmäßige Teilnahme und Themenübernahme.

Literatur:

- Schwichtenberg/Jordan (2005). *Körperwahrnehmung/Entspannung* Aachen: Meyer & Meyer.
 Kabat-Zinn, J. (2009). *Gesund durch Meditation*. O. W. Barth bei Scherz.
 Petermann/Vaitl (2009). *Handbuch der Entspannungsverfahren*. Weinheim: Beltz.
 Zimmer, U., Zimmer, K. (2017). *Kleine Spiele für alle Schulformen* (2. Auflage). Unfallkasse NRW.
 Zimmer, K., Wenge, K. (2017). *Entspannung in der Schule* (2. Auflage). Unfallkasse NRW.

Inklusiver Sportunterricht

S/Ü	Do 12 – 14	Uni-Halle I + II	Cwierzdzinski
-----	------------	------------------	---------------

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete MEd: Modul IIa

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa - als Zusatzqualifikation für Grundschule möglich

In der Veranstaltung soll inklusiver Sportunterricht aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Es wird die Frage gestellt, wie Inklusion im Sport gestaltet werden kann und welche Chancen und Grenzen Sport- und Bewegungsangebote bieten können. Steht einem breit differenzierten Spektrum von Behinderungen eine Exklusivität des Sports gegenüber?

Dabei sollen Möglichkeiten von Behindertensport, Gemeinsamen Sportunterricht sowie Integration von Menschen mit Behinderung im Sport erörtert werden. Praxisvorschläge für inklusiven Sportunterricht sollen ebenso kritisch reflektiert werden wie Initiativen unterschiedlicher Institutionen. Nicht zuletzt gilt es zu überlegen, welche Rolle individuelle Förderung im inklusiven Sportunterricht einnehmen kann.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

4.2.2 Modul IIb (Fachspezifische Methoden)

Methoden im mehrperspektivischen Sportunterricht

S Gruppe	Di 14 – 16	Cafeteria Uni-Halle	Fahlenbock
----------	------------	---------------------	------------

Pflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete MEd: Modul IIb

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIb

In dieser Veranstaltung soll das Methodenbewusstsein für den Sportunterricht geschärft werden. Dabei stehen fachmethodische Zusammenhänge und mehrperspektivische Vermittlungsformen im Zentrum. Grundlagenbeiträge werden gemeinsam bearbeitet, Unterrichtsbeispiele sondiert und Unterrichtsvorhaben auch von Studierenden präsentiert.

Literatur:

- Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2010/11). *Mehrperspektivischer Sportunterricht (Band I u. II)*. Schorndorf: Hofmann.

4.3 Praxissemester – Planung und Analyse von Sportunterricht

Vorbereitungs- und Begleitseminar - Praxissemester

S Gruppe A	Fr 12.00 – 14.00	Raum wird noch bekannt gegeben	Cwierzdzinski
	Termine: 22.06.2018, 29.06.2018, 13.07.2018, 20.07.2018		

S Gruppe B	Fr 16 – 18	I.14.75	Fahlenbock
	Termine: 22.06.2018, 29.06.2018, 06.07.2018, 13.07.2018, 20.07.2018		

Die 1. Sitzung findet für beide Gruppen zusammen am Fr. 01.12.2017 um 16.00 Uhr statt.

Pflichtveranstaltung für MA Ed

Teilgebiete MA Ed: Praxissemester

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN

Das Seminar orientiert sich an der „Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters“ des Landes NRW. Der Lernort Universität bereitet forschende Lernprozesse in den Fachdidaktiken vor, unterstützt bei der Planung, Durchführung und Reflexion theoriegeleiteter Studien- und Unterrichtsprojekte sowie der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung.

Literatur:

Balz, E. (1992). Fachdidaktische Konzepte oder: Woran soll sich der Schulsport orientieren? *Sportpädagogik* 16 (2); 13-17.

Brodthmann, D & Klupsch-Sahlmann, R. (1999): Unterricht vorbereiten. *Sportpädagogik* 23 (1); 21-28.

Frankfurter Arbeitsgruppe (1998). *Werkstatt Sportunterricht* (Afra Sport Buch Praxis, Bd. 4, 3. Aufl.). Butzbach: Afra.

Funke, J. (1991). Unterricht öffnen – offener Unterricht. *Sportpädagogik* 15 (2); 12-18.

Kurz, D. (2000). Die pädagogische Grundlegung des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport. Pädagogische Grundlagen der Curriculum-revision in Nordrhein-Westfalen* (S. 9–55). Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung.

Meyer, H. (1996). *Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung* (12. Aufl.). Frankfurt am Main: Scriptor.

Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen.

5 Master of Education (MEd) - Sonderpädagogische Förderung

5.1 Theorie und Praxis des Schulsports (Modul I)

5.1.1 Modul Ia (Integrative fachwissenschaftliche Veranstaltungen)

Inklusion im Sportunterricht

S/Pr	Mo 10 - 12 zzgl. Block nach Vereinbarung	I.14.75	Frohn
------	---	---------	-------

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

In der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2006) wird ein Bildungssystem ohne Aussonderung gefordert und mit dem Begriff Inklusion bezeichnet. Auch Deutschland hat sich der Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf (GU) verpflichtet, was die Schulen vor z. T. große Herausforderungen stellt und zum Umdenken zwingt. In der Lehrveranstaltung sollen nach einem Überblick über die erziehungswissenschaftliche Diskussion und die verschiedenen Förderschwerpunkte die Konsequenzen für den Sportunterricht reflektiert und fachdidaktische Vorschläge diskutiert werden.

In einer anschließenden Projektphase sollen Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt und in einer Blockveranstaltung am Ende der vorlesungsfreien Zeit präsentiert und diskutiert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

5.2 Sportbezogene Vermittlungskompetenzen (Modul II)

5.2.1 Modul IIa (Reflektierte Praxis)

Windsurfen in der Schule

S/Ü	Termin folgt Anmeldung: ab Mo. 09.04.2018 im Sekretariat Vorbesprechung: folgt	Elburg/Niederlande	Hofmann
-----	--	--------------------	---------

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete MEd: Modul IIa

Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme an der Masterfahrt ist die erfolgreiche

Teilnahme an der BA-Veranstaltung Methodik Windsurfen, der Besuch einer adäquaten Veranstaltung einer anderen Uni oder der Besitz der Lizenz "Windsurfing Instructor" des VDWS.

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa

Das Windsurfen ist eine Natursportart, die sich insbesondere im Rahmen von Schulsportfahrten in den Schulsport integrieren lässt. Es besitzt eine Vielzahl von Facetten und Eigenschaften, die einen mehrperspektivischen und fächerübergreifenden Zugang zum Wassersport ermöglichen und den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb eröffnen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachmethodischen Lehrkompetenzen zur Erteilung von Windsurfingunterricht in Theorie und Praxis erworben und reflektiert. Studierende müssen hierzu exemplarische Unterrichtsvorhaben zum Windsurfing mitgestalten und sich in deren Kontext sowohl in die Rolle der Lehrenden als auch der Lernenden begeben. Informationen zum Ablauf der Veranstaltung werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins am Mittwoch, den 19.4.17 (17:00h, I.14.75) bekanntgegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Entspannungsverfahren / psychophysische Regulation in der Schule

S/Ü	Mo 08 – 10	Gymnastikraum Uni-Halle	Zimmer
-----	------------	-------------------------	--------

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete MEd: Modul IIa

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa

Es gibt vielfältige Übungen und Methoden, die zur Entspannung und inneren Harmonie im Schulunterricht beitragen können. Die in diesem Seminar vorgestellten Verfahren unterscheiden sich im Charakter und ihren Zielsetzungen erheblich und gehen über bloße Entspannungstechniken teilweise weit hinaus. Ebenso unterscheiden sie sich im Zugang. Massagen, Progressive Muskelentspannung, Yoga, Bildvorstellungen zur Körperaufrichtung (Schleip) und Phantasiereisen sind recht schnell erlern- und vermittelbar. Eutonie, autogenes Training und Meditation brauchen eine viel intensivere Einübung, um sie in ihrem Charakter zu begreifen und für den Unterricht zu handhaben. In diesem Seminar wird anhand von vielen praktischen Übungen und kurzen Theorieeinheiten eine intensive Einführung in diese Methoden und Verfahren und ihre Anwendung auch im fächerübergreifenden Unterricht in der Schule gegeben. Die Veranstaltung verbindet notwendige Theorie mit vielen Praxisanteilen (Sportkleidung!), regelmäßige Teilnahme und Themenübernahme.

Literatur:

Schwichtenberg/Jordan (2005). *Körperwahrnehmung/Entspannung* Aachen: Meyer & Meyer.

Kabat-Zinn, J. (2009). *Gesund durch Meditation*. O. W. Barth bei Scherz.

Petermann/Vaitl (2009). *Handbuch der Entspannungsverfahren*. Weinheim: Beltz.

Zimmer, U., Zimmer, K. (2011). *Kleine Spiele für alle Schulformen*. Unfallkasse NRW.

Zimmer, K., Wenge, K. (2012). *Entspannung in der Schule*. Unfallkasse NRW.

Inklusiver Sportunterricht

S/Ü	Do 12 – 14	Uni-Halle I + II	Cwierzinski
-----	------------	------------------	-------------

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete MEd: Modul IIa

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa - als Zusatzqualifikation für Grundschule möglich

In der Veranstaltung soll inklusiver Sportunterricht aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Es wird die Frage gestellt, wie Inklusion im Sport gestaltet werden kann und welche Chancen und Grenzen Sport- und Bewegungsangebote bieten können. Steht einem breit differenzierten Spektrum von Behinderungen eine Exklusivität des Sports gegenüber?

Dabei sollen Möglichkeiten von Behindertensport, Gemeinsamen Sportunterricht sowie Integration von Menschen mit Behinderung im Sport erörtert werden. Praxisvorschläge für inklusiven Sportunterricht sollen ebenso kritisch reflektiert werden wie Initiativen unterschiedlicher Institutionen. Nicht zuletzt gilt es zu überlegen, welche Rolle individuelle Förderung im inklusiven Sportunterricht einnehmen kann.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6 Master Sportwissenschaft – Bewegung, Gesundheit, Rehabilitation

6.1 Krankheit und Gesundheit (Modul 1)

Krankheitslehre II: Schwerpunkt orthopädische Erkrankungen

V	Do 14 – 16	HD.01.14	Cremer / Nguyen
---	------------	----------	-----------------

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 1

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 1

Den Studierenden wird ein Überblick über die Entstehung, Diagnostik, Folgen und Therapie-Optionen von ausgewählten Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates gegeben. Schwerpunktthemen sind hierbei:

Sportartbedingte Verletzungen am Bewegungsapparat; degenerative Gelenkerkrankungen mit den Schwerpunkten primäre/sekundäre Arthrose, hämophile Arthropathie, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, durch Stoffwechselerkrankungen bedingte Veränderungen am Bewegungsapparat; degenerative und entzündliche Erkrankungen von Bindegewebe, Sehnen- und Gleitgewebe und Knochen.

Ausgewählte Krankheitsbilder von Wirbelsäule, Schulter/Oberarm, Ellenbogengelenk/Unterarm, Handgelenk/Hand, Becken/Hüfte/Oberschenkel, Kniegelenk/Unterschenkel, Sprunggelenk/Fuß.

Therapie der o.g. Krankheitsbilder unter besonderer Berücksichtigung von sporttherapeutischen Maßnahmen.

Literatur:

Rössler, H. & Rüter, W. (2007). *Orthopädie und Unfallchirurgie*. München/Jena: Urban & Fischer

Engelhardt, M. (Hrsg.) (2006). *Sportverletzungen*. München/Jena: Urban & Fischer

6.2 Diagnostik und Therapie (Modul 2)

Funktionelle Anatomie und Osteopathie

S/Ü	Do 16 – 18	HD.01.14	Hilberg
-----	------------	----------	---------

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 2A

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2A

Die Studierenden erlernen praktische Erfahrung in der Erfassung und Beurteilung der funktionellen Anatomie des Bewegungsapparates und der inneren Organe und können die erworbenen Kenntnisse selbstständig auch bei Patienten anwenden. Die Studierenden können zusätzlich einfache diagnostische Verfahren aus der Osteopathie anwenden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Medizinische Funktionsdiagnostik

S/Ü	Mi 10 – 12	HC.01.36	Hagedorn
-----	------------	----------	----------

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 2A

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2A

In dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über physiotherapeutische, labordiagnostische, ergometrische, bildgebende und biomechanische Verfahren. Anhand praktischer Erfahrungen sollen die Studenten/innen erklären und einschätzen können mit welchen Verfahren gesundheitsbezogene und leistungsdiagnostische Untersuchungen durchgeführt werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

6.3 Wissenschaftliches Arbeiten (Modul 3)

Anwendungsorientierte Statistik

S/Ü	Mo 14 – 17	T.09.13	Krüger
-----	------------	---------	--------

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 3A

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3A

Die Studierenden erwerben eine vertiefte Methodenkompetenz der schließenden Statistik (uni-variate, bivariate, multivariate Statistik) in Theorie und Praxis. Das in der Theorie erworbene Wissen wird in konkreten Studien oder Übungsbeispielen in der Praxis umgesetzt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben..

Wissenschaftliches Arbeiten in anwendungsorientierten Problemfeldern

S/Ü	Mi 12.30 – 14.00	HD.01.14	Wehmeier
-----	------------------	----------	----------

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 3B

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3B

Im Seminar „wissenschaftliches Arbeiten“ werden die grundlegenden Kenntnisse über Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens in Theorie und Praxis vertieft. Im Rahmen von Journal Clubs werden zudem gesundheitswissenschaftlich, sportmedizinisch und sporttherapeutisch relevante Originalarbeiten gemeinsam analysiert, diskutiert und reflektiert.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

6.4 Psychologie (Modul 4)

Kognitive Prozesse II

S	folgt	folgt	Radach
---	-------	-------	--------

Wahlpflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 4B

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4B

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.5 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Modul 5)

Versorgungsforschung und Qualitätsmanagement

S	folgt	folgt	Köberlein-Neu
---	-------	-------	---------------

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 5

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 5

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.6 Prävention und Rehabilitation (Modul 6)

Rehabilitation durch Bewegung und Sport

S	Mo 10 – 12	HD.01.14	Krüger
---	------------	----------	--------

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 6B
Voraussetzung: keine
Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 6B

Die Veranstaltung gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Anteil. Im theoretischen Teil werden Hintergründe und Gefahrenmomente bei der Rehabilitation von Erkrankungen durch Sport dargestellt und an Fallbeispielen erarbeitet. Im Praxisteil werden konkrete Krankheitssituationen und ihre Behandlung mit Hilfe sporttherapeutischer Verfahren praxisnah erarbeitet und demonstriert. Am Ende der Veranstaltung besitzen die Studierenden einen theoretischen wie praktischen Hintergrund, um rehabilitative Maßnahmen durch Sport beruflich anwenden zu können

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hospitationen in der Sporttherapie

S/Ü	Mi 08 – 10	HD.01.14	Hagedorn
-----	------------	----------	----------

Pflichtveranstaltung für MASpo
Teilgebiete: Modul 6B
Voraussetzung: keine
Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 6B

Die Absolventinnen und Absolventen hospitieren in ambulanten Rehasportgruppen, um praxisrelevante Erfahrungen im Hinblick auf die Durchführung und Planung von Bewegung/Sport bei ausgewählten Krankheitsbildern zu sammeln.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.7 Profilierung (Modul 7)

Sinnesphysiologie

S/Ü	Di 08 – 10	HA.00.32	Böttger / Krüger
-----	------------	----------	------------------

Pflichtveranstaltung für MBeG
Teilgebiete: Modul 7B
Voraussetzung: keine
Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 7B

Inhaltlich werden in dem Seminar/der Übung „Sinnesphysiologie“ zunächst sinnesphysiologische Grundlagen (Reiz, Reizschwelle, Modalitäten, Qualitäten etc.) erworben. Anschließend werden Kenntnisse der sog. Klassischen Sinne (sehen, hören, riechen, schmecken, tasten) sowie der nicht bewusst wahrgenommenen Sinne (Sauerstoffkonzentration, Blutdruck etc.) mit den entsprechenden Rezeptoren vertieft und die Fähigkeiten zur praktischen Umsetzung und Reflektion sinnesphysiologischer Experimente und methodische Fertigkeiten erlernt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

7 Master Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft (alt)

7.1 Abschlussmodul (Modul VIII)

Gesundheitsförderung unter besonderen Bedingungen

Ü	(Blockveranstaltung) Ganztägig nach Absprache Einführung:	HD.01.14	Hilberg
---	---	----------	---------

Pflichtveranstaltung für MBeG
Teilgebiete: Modul VIII
Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Modul VI B
Qualifikationsmöglichkeit: TN (4 LP)

Ziel der Übung ist die Befähigung der Absolventinnen und Absolventen, primär-, sekundär- und tertiärpräventive Sport- bzw. Bewegungsprogramme im Hinblick auf typische Zivilisationskrankheiten (u. a. KHK, arterielle Hypertonie, Rückenschmerz, spezifische orthopädische Verletzungen) unter besonderen Bedingungen (z.B. Klima-, Umwelt- und Arbeitsbedingungen) zu modifizieren und umsetzen zu können.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

8 Weitere Lehrveranstaltungen

Gesundheit und Bewegung

V	Mo 10 – 12	HS 26	Freiwald
---	------------	-------	----------

Wahlveranstaltung für alle Studiengänge

Teilgebiete: diverse

Voraussetzung: Vorlesung: „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: keine

In der Veranstaltung wird ein Einblick in den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Bewegung gegeben. Nach einer historischen Analyse wird der aktuelle nationale und internationale Stand des Wissens dargestellt.

Die Darstellungen beinhalten die Epidemiologie bewegungsbezogener Zivilisationskrankheiten, deren Ursachen und Möglichkeiten des bewegungsbezogenen Settings. Themen, die auf Bewegung und deren gesundheitliche Wirkungen bezogen besprochen werden, sind u.a.: Geschlecht, Alter, Ethnische Gruppen, Genetik, Mortalität, psychische Gesundheit, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Metabolische Erkrankungen, Übergewicht, Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, Onkologische Erkrankungen, Orthopädische Erkrankungen, Sportverletzungen.

Anhand ausgewählter Beispiele werden Instrumente und Methoden zur Evaluation der Gesundheit vorgestellt.

Zu den angesprochenen Störungs- und Krankheitsbildern werden die Effekte körperlicher Aktivität und der Gestaltung geeigneter Präventionsprogramme erläutert; dabei wird insbesondere auf die Ergebnisse von „Evidence Based Studien“ geachtet.

Literatur: Wird während der Veranstaltung und im Downloadbereich bekannt gegeben.

Bewegte Schule

S	Fr 10 – 12	I.14.75	Cwierzdzinski
---	------------	---------	---------------

Wahlveranstaltung für alle Studiengänge

Teilgebiete: modulübergreifend

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

**Die Veranstaltung ist über
WUSEL belegpflichtig;
Belegfrist: folgt**

Bewegung spielt eine wesentliche Rolle bei Lern- und Entwicklungsprozessen, leistet wichtige Beiträge zur Schulgesundheit und -qualität und sichert das Prinzip der Ganzheitlichkeit schulischen Lernens und Lebens. In der Lehrveranstaltung wird das Konzept der Bewegten Schule vorgestellt und auch in Hinblick auf seinen Beitrag zur Schulentwicklung diskutiert. In Theorie und Praxis werden Möglichkeiten des Einsatzes von Bewegung inner- und außerhalb des Fachunterrichts erarbeitet.

Examenskolloquium

Ü	Di 16 – 18	I.14.60 (Labor)	Freiwald
---	------------	-----------------	----------

Wahlveranstaltung für alle Studiengänge

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

Das Kolloquium dient der gemeinsamen Darstellung und Diskussion von Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Abschlussarbeiten. Fragestellungen werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven vorgestellt sowie Untersuchungsdesigns und ersten Ergebnissen.

Für alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Arbeitsbereich Bewegungs- und Trainingswis-

senschaft schreiben, wird die Teilnahme am Examenskolloquium dringend empfohlen.

Kolloquium für Absolventen in der Sportmedizin

Ü	n. V.	n. V.	Krüger
---	-------	-------	--------

Wahlveranstaltung für alle Studiengänge

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

Das Kolloquium dient dazu, allgemeine und spezifische Fragen bei der Anfertigung von Abschlussarbeiten in der Sportmedizin gemeinsam zu diskutieren und zu lösen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sportwissenschaftliches Kolloquium

K	Di 12 – 14	I.14.75	N. N.
---	------------	---------	-------

Wahlveranstaltung für alle Studierende und weitere Interessierte

Diese Veranstaltung soll Lehrenden, Studierenden und Gästen die Gelegenheit bieten, sich über wissenschaftliche Fragen des Sports auszutauschen. Dazu werden Projekte und Qualifikationsarbeiten vorgestellt, Gastvorträge gehalten und freie Themen behandelt.